

gehend isten es, als ob ein Handgemenge entfielen würde.

Nach etwa fünf Minuten eröffnete Präsident Löbe die Sitzung wieder. Er kündigte die wichtigsten Maßnahmen an, falls der Minister wiederum am Sprechend verhindert werden sollte. Dennoch brach neues Toben aus, als Severin wieder am Rednerpult erschien.

Nur mühsam konnte er sich allmählich unter fortwährenden Unterbrechungen und Zwischenrufen Gehör verschaffen. Er wies darauf hin, daß sich das Republikanismusgesetz bewährt habe und erinnerte Herrn Drewnis daran, daß dieser während der Infantionszeit selbst im preussischen Innenministerium gefolgt und um Aufrechterhaltung der Republikationsmaßnahmen gekämpft habe. Obwohl nunmehr eine Rinde entsetzt, sei die Reichsregierung dennoch nicht machtlos. Bei diesen Worten scholl der Saal erneut an, so daß der Präsident verschiedene Kommunitäten zur Ordnung rufen mußte.

Severin drückte schließlich damit, daß nichtfalls dem Reichskabinett ja noch der Paragraph 48 bliebe.

Unter gewaltiger Unruhe des Hauses konnte er schließen. Die Kommunitäten brachen in ein dreimaliges donnerndes Hohnstöhnen an. In die Erklärung des Ministers schloß sich noch eine Debatte. Die Abgeordneten Drewnis und Bredt unternahmen den Versuch, das Verhalten ihrer Fraktion zu rechtfertigen. Schließlich ergreifen auch die beiden Extremen, Kommunitäten und Nationalsozialisten, die Gelegenheit, gegen das herrschende System zu weitem. Aba. Nälmann (Komm.) wurde aus dem Saale gewiesen.

Der vom Präsidenten Löbe gemachte Vorschlag, die Sitzung auf Freitag zu verschieben, wurde vom Hause abgelehnt. Es folgte dann eine

Nachmittag

In dieser Sitzung verabschiedete der Reichstag die Novelle zur Lex Büchling, wonach das 1900 Millionen übersteigende Einkommen aus der Lohnsteuer für die Invaliden- und Knappschaftsversicherung zu verwenden ist, dem Gegenstand über die Erhöhung der Steuerertragsbeiträge in der Invalidenversicherung und die Novelle zur Zuckersteuer über die Steuerfreiheit des Futtermittels. Endgültig verabschiedet wurde auch das deutsch-polnische Anwerbungsabkommen.

Schließlich brachte der Reichstag es fertig alles aufzuräumen, was er sich für diese Tagung vorgenommen hatte. Er konnte deswegen in Sommerferien gehen.

Die Gesandten über den Vermählungszwischenfall und die Ermächtigung zur Inkraftsetzung einer deutsch-französischen Vereinbarung wegen des schwebenden wurde auch in dritter Lesung und der Schlussabstimmung angenommen. Oberlo wurde der Etat mit 243 gegen 157 Stimmen bei einer Enthaltung endgültig verabschiedet.

Präsident Löbe schloß die Tagung des Reichstages mit einer Kundgebung zur Erinnerung an das vor 10 Jahren beabsichtigte Verfall der Reichsdeutschtät. Der Reichstag erklärte er, den vor 10 Jahren die deutsche Regierung gegen die Reichsbildung von der Reichsbildung Deutschlands am Kriege erhoben habe, welche auch heute noch fort. Auch sonst mehrten sich in der ganzen Welt die Stimmen, die sich gegen die Verschuldung wenden. Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß es der weiten Entwicklung gelingen möge, recht bald die Beilegung dieser Verschuldung zu bringen.

Die Abgeordneten hatten sich während der Erklärung von den Plätzen erhoben, während die Kommunitäten den Saal verlassen. Der Präsident erhielt am Schluß der Sitzung, die ununterbrochen 15 Stunden bis 11 Uhr morgens gedauert hatte, die Ermächtigung, den Reichstag für eine Spätimmersion, deren Termin noch nicht feststeht, abzurufen.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Reichsauchmars und der Reichsminister

**Manasses Eltern als Zeugen
Sie haben ihren Sohn nie verstanden**

Im Prozeß gegen Manasse Friedländer wurden gestern nachmittag Zeugen über den Charakter des Angeklagten vernommen, darunter Professor Dr. Franz Violet, der Manasse Friedländer auf der Vorbereitungsanstalt zum Einjährigexamen ein Jahr lang in Deutsch und Geographie unterrichtet hat, sowie die Eltern des Angeklagten; in beiden Fällen erbrachten die Vernehmungen fast nichts, was zu einer Klarstellung der Motive zur Tat hätte dienen können. Der Staatsanwalt hatte anzeigt, daß von der Vernehmung der Eltern überhaupt abzusehen, ließ aber auf Widerspruch bei der Vernehmung, Professor Violet befanderte u. a., daß Manasse Friedländer sich der Schule und den Lehrern gegenüber ablehnend gezeigt habe, ohne daß er aber sich dabei unhöflich oder unfreundlich betragen habe.

Manasse sei von Mitschülern und Kollegen mehrfach als jähzornig bezeichnet worden. Ihm persönlich sei nichts Derartiges aufgefallen.

Der Vater des Angeklagten, der dann aufgerufen wurde, machte von seinem Recht der Zeugnisverweigerung nicht Gebrauch. Er erklärte auf Befragen des Vorsitzenden, daß er wenig Gelegenheit gehabt habe, das Verhältnis zwischen seinem Sohne zu beobachten.

Seit Tibor Jöhdes sich an Waldemar angegeschlossen habe, sei das Verhältnis zwischen seinen beiden Söhnen schlechter geworden.

In den letzten Jahren hätten die Brüder nicht miteinander gesprochen. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Haben Sie sich als Vater nicht bemüht, den Gründen nachzugehen?“ erklärte der Zeuge, er habe es versucht, aber keine Antwort erhalten. Acht Tage vor dem Vorfall sei er mit Manasse ausgesprochen. Manasse sei sehr niedergeschlagen gewesen. Der Vater hat angenommen, daß der Grund in Manasses Stellungslosigkeit zu suchen sei. Auf weitere

(Reichsministergehege) ist gestern von der Reichsregierung dem Reichstag überhandt worden.

Preussischer Landtag

Der neueste Untersuchungsansatz.

Berlin, 28. Juni.

Der Preussische Landtag beschloß in seiner Donnerstag-Sitzung mit den Stimmen der Kommunitäten und der Regierungsparteien, den auf sozialdemokratischen Antrag eingestellten Untersuchungsausschuss zur Nachprüfung der Kreditgewährung der Reichsbank für die Landbank und Pfaffen-Gesellschaft und deren Finanzanlagen mit 20 Abgeordneten zu beauftragen.

Nachdem noch ohne Aussprache die Gesandten ernannte, verabschiedet wurden waren, die einen neuen Disziplinarrat beim Derverwaltungsgericht, weiter die Aufhebung des kommunalrechtlichen Verbandes der Altmark und die Bereitstellung von einer Million Kreditmitteln für Bodenverbesserungen auf Domänen vorliegen, wurden sämtliche vom Hauptauschuss vorgelegte Steueranträge, die u. a. etwaige Reparationsverpflichtungen einer Restrukturierung verwenden wollten, nochmals an den Ausschuss zurückgewiesen. Damit waren die vielen kleinen Vorlagen erledigt und bereits nach kurzer Sitzungsdauer sprach Präsident Wartels die Vertagung auf Montag aus, wo die dritte Lesung des Staatsvertrages mit dem Deutschen Reich erfolgen soll.

Die Frage der Rechtsgültigkeit der Wahl Dr. Büngers

Dresden, 28. Juni. Zwischen dem sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Büniger und dem bisherigen Ministerpräsidenten Selbst hat gestern eine Aussprache stattgefunden, bei der dieser erklärte, daß er auf Grund des § 62 der Geschäftsordnung des Landtages die Wahl Dr. Büngers nicht für rechtsgültig

Fragen des Vorsitzenden erklärte der Zeuge, daß er vor etwa zwei Jahren Waldemar dabei überredete, wie er den älteren Bruder, den er über das Best geworfen hatte, überlegte.

Er habe beide daraufhin geoffenbart und gesagt, er wolle es nie wieder erleben, daß sich Brüder prügeln.

Den Grund der Prügelei hat der Zeuge nicht erfahren, oder weiß ihn wenigstens heute nicht mehr.

Die Vernehmung der Mutter des Angeklagten ergab im wesentlichen, daß die Beziehungen zwischen Waldemar und ihr ungleich wärmer waren als die zwischen Manasse und der Mutter. Wenn Waldemar nach Hause gekommen sei, so berichtet die Zeugin, habe sie mit ihm Tee getrunken und er habe ihr alle Erlebnisse aus der Schule, aus dem Konseratorium und aus dem Sportklub erzählt.

Manasse sei ein ganz verschlossener Mensch gewesen, den sie überhaupt nicht habe verstehen können.

Weiter erklärte die Mutter noch auf Befragen, daß die Kinder immer Briefe als Spielzeug aufgelesen hätten. Wenn sie aber von Manasses Briefen gesehnt hätte, hätte sie sie ihm wegenommen. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Ist also das Gefühl des Angeklagten, daß Sie Waldemar lieber gehabt hätten, als ihn, berechtigt gewesen?“ erklärte die Zeugin wendend: „Wahrscheinlich! Ich vertraue mir auf Gott, daß er mir das Kind wiederschenkt! Ich bin schuldig, weil ich Tibor nicht hinausgeworfen habe, der unser ganzes Familienschild zerstört!“

Beitrag wurden noch vernommen ein zweiter Vertreter Manasses und der Vater des von Manasse erschossenen Tibor Jöhdes, der ganz bestimmt gemacht haben will, daß Waldemar den Manasse tödlich gehetzt habe. Die Vernehmung der Schwester des Angeklagten ergab nichts Bemerkenswertes. Die Verhandlung wurde dann vertagt.

hatte. Dr. Büniger hat von dieser Mitteilung Kenntnis genommen und seinerseits erklärt, daß er diese Rechtsauffassung nicht teilen könne.

Evang. Kirche und Staat

Der Evang. Kirche Verkirchungsamt beantragt Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Berlin, 28. Juni.

In Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung der Evang. Kirche des Deutschen Reichs hat der Evang. Kirchenrat im Namen des Kirchenrats an das Preussische Staatsministerium den förmlichen Antrag auf Wiederaufnahme der Verhandlungen über einen Vertragsabschluss mit der Evang. Kirche gestellt. In dem Schreiben werden die in der Generalversammlung bekanntgegebenen Forderungen der Evang. Kirche für den Inhalt des gewöhnlichen Vertrags näher veräußert. Es wird festgestellt, daß von kirchlicher Seite einem schnellen Abschluß nichts im Wege stehe.

Haftentlassung von Oberleutnant Schulz

Aus ärztlichen Gründen. Nach einer Mitteilung des Amtlichen Preussischen Pressedienstes wäre Oberleutnant A. D. Schulz, der am 24. Mai dieses Jahres aus dem Gerichtsgefängnis Essen in das Krankenhaus des Untersuchungsgefängnisses Berlin-Wedding zum Zwecke ärztlicher Untersuchung übergeführt worden ist, nach dem gemeinsamen Gutachten der Ärzte, die ihn seitdem dort beobachtet und behandelt haben, bei Fortbestehen der Haft in seiner Gesundheit schwer gefährdet. Deshalb sei eine allmähliche Unterbrechung der Strafvollstreckung wegen Schulz, der sich seit dem 30. März 1920 ununterbrochen

in Haft befindet, aus ärztlichen Gründen erforderlich. Demgemäß hat die Staatsanwaltschaft mit Zustimmung des Preussischen Justizministers die Strafvollstreckung gegen Schulz wegen notwendiger Haftunfähigkeit einmündlich unterbrochen und ihn aus der Haft entlassen. Die Vollstreckung des Haftbefehls ist von der Verurteilung durch Sinterlegung von 50.000 M. abzuwenden.

Großfeuer am Reihersstieg in Hamburg

In der Nähe der Schiffswerke von Michael u. Co. Wilhelmstraße in Hamburg, die unmittelbar am Reihersstieg liegt, entbrach gestern abend aus unbekannter Ursache Feuer. Der Feuerherd lag bei der Reihersstieg ist es zu verstanden, daß der Brand gleich nach seiner Entstehung durch die Gendarmen Wilhelmstraße und die Hamburger Feuerwehrgesellschaft in 4 Stunden von drei Bünen, zwei Löschdampfern und zwei Löscheinheiten lokalisiert werden konnte. Die vollgepackten Vorräte unmittelbar neben der Brandherde wurden in Brand geratenen Räume wurden vor dem Löscheinsatz des Brandes bewahrt.

Selbstmord oder Unfall?

Tragödie in einem Exkurier-Kaufhaus. Die Anhaber des Kaufhauses Bruno Ullmann in Gurt, die Zwillingenbrüder Bruno und Benno Ullmann, Frau Bruno Ullmann und die unverheiratete Schwester der beiden Brüder, wurden gestern vormittag in der der Familie gebührende Villa durch Verdachtsverhaftet aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen. Von geschäftlichen Angelegenheiten, die einen veranlassenden Grund veranlassen können, ist nichts bekannt. Eine Prüfung der Geschäftsbücher ist eingeleitet.

Das Brack der „Numancia“ gefunden?

Nach einer Meldung aus London ist der englischen Admiralität eine Nachricht zugegangen, daß ein Flugzeug des englischen Flugschiffbauers „Numancia“ das Brack des spanischen Flugschiffbauers „Numancia“ aufgefunden habe. Nähere Angaben über den Standort fehlen noch.

Das Explosionsunglück in der Preßburger Gummiabrik

Zu dem Explosionsunglück in der Gummiwarenfabrik Dr. Görnes u. Co. in Preßburg wird noch gemeldet, daß der explodierende Kessel etwa drei Zentner eines Gemisches von Gummi und Benzol enthielt. In dem Raume befanden sich 20 Frauen und ein Mann. Die Explosion ist wahrscheinlich auf einen Reibungseintrag, aus dem Dampf der trocknenen Benzol entwichen. Unter den 14 Verletzten sind 11 schwer verletzt, während drei in häusliche Pflege entlassen wurden. Sämtliche Gegenstände bildeten nach der Detonation einen wüsten Trümmerhaufen. Unter den Trümmern lagen stromend die Verletzten und die bis auf Skelette verblieben und verbrannten Leichen.

Erste Fahrt des Alu-Dikende-Pullmanns. Der erste Pullmanns-Großzug, der auf der Strecke Köln-Düsseldorf verkehren wird, hat gestern früh vom Kölner Hauptbahnhof seine erste Fahrt angetreten. In der Eröffnungsfahrt nahmen zahlreiche Vertreter von Behörden und geladene Gäste teil.

Das Gift im Bierglas. Das Schmutzwasser in Weinbergen verunreinigt den Nachwuchsler Karl Schafsbetra, der an einem Stabenden dem Nechungsleiter Neffisa ein unmittelbar tödlich wirkendes Gift in das Bierglas geschüttelt hatte, wegen vorläufigen Mordes am Tode.

Berlin u. a. M. Stettiner Verlagsanstalt hat u. a. auch, Stettin, Seilgaschiff. 7a. Verantwortlich für die Gesamtverteilung: Deim Darius. Mit Verlagsleiter: Hermann Darius, Seilgaschiff. 7a. Verlagsleiter: Alfred Darius, Seilgaschiff. 7a. Verlagsleiter: Deim Darius. Anzeigen: Conrad Knapp. 111 in Zeilen

Advertisement for Potosolobsky shoes. The main headline reads 'die Resezeit beginnt' (the shoe season begins). Below it, 'ergänzen Sie rechtzeitig Ihr Schuhwerk!' (complete your footwear in time!). The advertisement lists various shoe models and prices: 'Herr-Halbschuh' (14.50), 'Farbige Leinen' (6.90), 'Touren-Stiefel' (16.50), 'Holländische Spanden' (12.50), and 'letzte Moden' (16.50). It also features an illustration of a vintage car and the address 'Badeschuhe in großer Auswahl 3.90' and 'BREITESTRASSE 18'.

Gelegenheitskäufe aus unserer Strumpf-Abteilung

Damen-Strümpfe

- Maco** schwarz und farbig Paar 1.45, 1.10, **75 S.**
- Seidenflor** in vielen Farben Paar 1.90, 1.40, 1.25, 95, **75 S.**
- Künstliche Waschseide** mit kleinen Schönheitsfehlern . Paar 1.90 **1.25**
- Bemberg-Kunstseide** mit kleinen Schönheitsfehlern . . Paar 2.45, **2.25**

Herren-Socken

- Baumwolle** moderne Muster Paar 95, 75, 65, **55 S.**
- Bemberg-Kunstseide** m. klein. Schönheitsfehlern, grau u. beige, Paar **1.35**
- Künstliche Seide** plattiert und Seidenflor, moderne Muster, Paar 1.90, **1.35**
- Elegante Fantasiesocken** mit kl. Schönheitsfehlern . . Paar 2.90 **2.45**

Kinder-Strümpfe, kniefrei

- Baumwolle** einfarbig, Umschlag gemustert Gr. 10, 11 **1.50**, Gr. 7, 8, 9 **1.30**, Gr. 4, 5, 6 **1.10**
- Seidenflor** auf d. gemustert . . . Gr. 7, 8, 9 **1.65**, Gr. 4, 5, 6 **1.35**
- Seidenflor** einfarbig, mit farbig. Umschlag Gr. 11 **1.95**, Gr. 7, 8, 9 **1.65**, Gr. 4, 5, 6 **1.35**

GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23. — Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg. ca.
Rotterdam	Kriemhild	Danzigkal	2. 7.
Rheinböden	Eddi	Freib. IV	29. 6.
Antwerpen	Stern	Freib. IV	5. 7.
Kiel/Bremen	Otto	Parnitzb. II	10. 7.
Hamburg	Jakoba	Danzigkal	29. 6.
Flensburg	Saturn	Federweggeb	3. 7.
Königsberg	Pionier	Parnitzb. II	29. 6.
Elbing	Iris	Parnitzb. II	5. 7.
Danzig/Libau	Rudolf	Freib. III	4. 7.
Riga	Nordland	Freib. III	29. 6.†
	Rügen	Danzigkal	29. 6.†
Helsingfors	Gudrun	Freib. VI	29. 6.
Abo	Falk	Freib. VI	29. 6.
Kotka/Wibora	Henny	Freib. VI	6. 7.
Uleåborg	Gudrun	Freib. VI	29. 6.
Norrköping			
Stockholm	Victoria	Freib. II	5. 7.†

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leningrad	*Preußen	Freib. Sch. V	5. 7.
Reval	*Strasbourg	Freib. Sch. V	29. 6.
	*Brandenburg	Freib. Sch. V	2. 7.
Kotka	*Strasbourg	Freib. Sch. V	9. 7.
Wiborg	*Strasbourg	Freib. Sch. V	29. 6.
Stockholm	*Nürnberg	Freib. Sch. VI	10. 7.
London	Kolberg	Freib. Sch. II	29. 6.
Danzig	Piteåff	Freib. Sch. III	ca. 13. 7.
Memel			
Königsberg	Vineta	Parnitzb. II	6. 7.

*Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

Stettiner Dampfer-Compagnie.

FORENEDE

Kopenhagen	D. „Tjalder“	jeden Mittwoch
Gothenburg	D. „Odin“	jeden Sonnabend
Kopenhagen	D. „Kong Haakon“	jed. Dienstag
Oslo	D. „Dronning Maud“	jed. Freitag
	D. „Stadion II“	ca. Mitte Juli.

Skien D. „Stadion II“ ca. Mitte Juli.

Kopenhagen		jeden Donnerstag
Arendal-Christiansand - Stavanger - Haugesund - Bergen - Aalesund - Christiansund - Moldoen - Dronninghelma.	D. „Bergenhus“	4. Juli
Manchesterafterw.	D. „Trondhjem“	11. Juli
Liverpool		läuft Molde an.
Swansea	D. „Hindsholm“	ca. 5. Juli

New York D. „Hellig Olav“ 10. Juli

Boston Dampfer ca. Ende Juli.

Baltimore

Montreal Dampfer

Afrika/Italien D. „Tula“ ca. 17. Juli.

† auch für Passagiere.

Gustav Metzler.

Nach Stockholm direkt

und den bekannten Durchgangsstationen

ladet im Freib. Sch. Schuppen II

D. Svea (Kpt. Skölderbrand)

Expedition am 29. d. Mts., abends.

Geß. Güterzuweisungen erbiten

Mundt & Schütt.



Nach Stolpmünde

ladet Dampfer „Kolberg“
an der Speicherseite.
Expedition: Sonnabend abend.
Güteranmeldungen erbeten an
Hermann Otto Ippen, Stettin.



Nach Kolberg u. Rügenwalde

ladet D. „Stadt Rügenwalde“
(Kapt. W. Ploetz)
am Grünen Graben.
Expedition: Sonnabend, den 29. Juni
Güteranmeldungen erbeten an:
Albert Stenzel & Rolke, Stettin, Tel. 303 38.
F. W. Koepeke, Stolpmünde.



Zum Schluß

bequeme Reiseverbindung an die Dütsee!

durch die Salondampfer

„Direktor Anauß“ und „Wolke“

nach Heidebrint und Diepenow

wertiglich ab Stettin 11.15 vorm.

durch den Salondampfer „Cammin“

nach Laabiger Ablage (Misdroy)

wertiglich ab Stettin 13 Uhr.

Gute Restauration an Bord der Dampfer.

Stettin-Wolke-Cammin-Diepenower

Dampfschiffahrtsgesellschaft in Cammin.

Betriebung in Stettin:

Oscar Braeunlich, Bollmert 1b



Sonntag, den 30. Juni:

Von Stettin

die Oder aufwärts

nach Garz, Garzer Schrey, allen

Stationen der Weider und Schwedt

ab Stettin 9,00, 13,00, 20,30 Uhr

Nach Greifenhagen, Fiddichom,

Rippewiese und Schwedt

ab Stettin 8,30, 20,30 Uhr

nach Greifenhagen, Garz, Garzer

Schrey

ab Stettin 13,00 Uhr.

Sin- und Rückfahrt zum Garzer Schrey

90 Wa.

Rückfahrt nach Stettin:

ab Schwedt 4,45, 9,05, 17,00, 19,30

ab Garz 6,00, 10,30, 18,15, 19,00, 20,45

ab Schrey 6,15, 10,45, 18,30, 18,40, 21,00

ab Fiddichom 5,45, 18,00

ab Greifenhagen 6,45, 19,00, 19,45

Greifenhagener Dampfschiffreederei

Annahme der Schiffahrts-Anzeigen

bis 10 Uhr vormittags.

Zur Ferienreise!

Knaben- und Mädchen-Kleider aller Art.

Kinder-Haase

Papenstraße 3.
Räumungs-Ausverkauf!

Auto-Anruf

Taxameter-Borse
Telephon 34886 u. 34887



Sommerfrische „Stepenitz“ und Zwischenstationen

Werktaglich:
ab Stepenitz 5,30 u. 19 Uhr
ab Stettin 9,30, 13 u. 14 Uhr
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend
ab Stepenitz 6,30 Uhr
Jeden Sonntag:
ab Stepenitz 5,30, 11, 19 u. 19,30 Uhr
ab Stettin 8, 9, 14 u. 21 Uhr
Sonnabend noch
ab Stepenitz 14 Uhr
ab Stettin 19,15 Uhr
Stepenitzer Dampfschiffgesellschaft A.-G.

Anzeigen

Guten wir recht deutlich zu schreiben.
Für Fehler, die wegen unentworfener Entwürfe entstehen können, übernehmen wir keine Verantwortung.

Hauptgeschäftsstelle
Anzeigen-Abteilung

Prachtvolle junge Gänse
Gänserimpfe, Gänsefed.
frisches Gänsefleisch
junge gemästete Enten
große junge Hühner
Brüßler Bouarden
frisch geschaffenes
Streichwaid u. Wildschwein
Streichblätter
Wildschweineblättchen
frisches Wildschweinfleisch
fette Suppenhühner
Fund 1.50
große junge Tauben
Trinker
täglich frisch, Stück 11 Pf.
empfehlen

Oscar Benner

Hofmarkt 7
Fernsprecher
307 60 und 307 61

Alleerfährte neue

Matjesheringe

(Verfand in Vorkäse)

empfehlen

Max Moeckes Wwe.

Logogebunden
vorzüge
Massenfertigung
wefert
Kraupfadenbinden
Vencloppen
Für Damen
weibliche
Bettfedern
Bettfedern
Stettin-Breiter

Betten

garantierter Federkraft
erweitert unter 140 Pfund
an Oberbett, Unterbett, 1
Pfeifen mit 14 Pfund
Bed. auf 2 1/2 1/2 1/2
Pfeifen mit 10 Pfund
Bed. auf 2 1/2 1/2 1/2

Bettfedern

grau, der Stund 2 0.95
hell 1.50, or Goldbunten
0.25, weife Federn 4.00,
or Dornen 8.50 Metall-
betten u. Warr stille
Kaufkraft 2 unter 2 unter
Kaufkraft 2 unter 2 unter
Kaufkraft 2 unter 2 unter
Kaufkraft 2 unter 2 unter
Kaufkraft 2 unter 2 unter

Verlangen Sie

überall die

Ostsee-Zeitung /

Stettiner Abendpost

Sonntag, den 30. Juni

Sonderfahrt

nach

Swinemünde—Heringsdorf—

Insel Rügen

und zurück

mit Rügendampfer „HERTHA“

3.00	ab Stettin	an	22.45
6.00	an Swinemünde	ab	19.30
6.45	an Heringsdorf	ab	18.50
9.20	an Sellin	ab	—
9.50	an Binz	ab	16.10
11.00	an Stubbenkammer	ab	—
11.40	an Sagenhagen	ab	15.30

Stettin - Swinemünde und zurück . . . RM. 5.—

Stettin - Heringsdorf und zurück . . . RM. 7.—

Stettin - Rügen und zurück RM. 10.—

Tourfahrten werktäglich:

ab Stettin 11 Uhr, an Stettin 15 Uhr.

Stettin-Sarnitz-Bornholm und zurück:

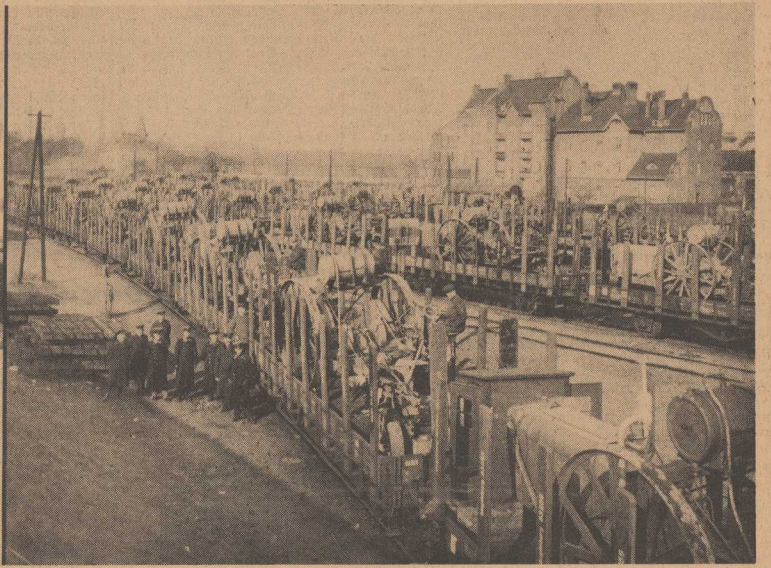
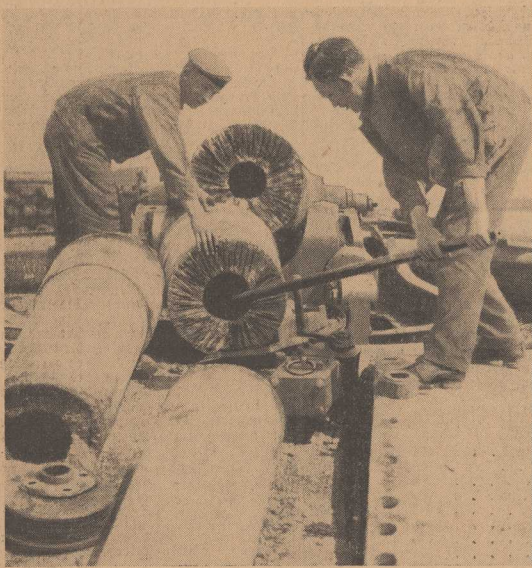
ab Stettin Sonnabends 11 Uhr } Fahrpreis RM. 18.—
an Stettin Montags 15 Uhr }

Faarkarten am Schalter beim Dampfer vor der Hakenstrasse.

Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich G. m. H.

Bollwerk 1b Zimmer 10, Tel. Nr. 20030 und 21415.

So wirkte das Versailler Diktat



Besser als viele Worte sprechen unsere Bilder von den Wirkungen des Versailler Diktats. Aufseherung und Zerrüttung waren vor zehn Jahren an der Tagesordnung. Alle Schutzwaffen mußten beseitigt werden, unsere Festungen wurden dem Erdboden gleichgemacht. Unser Bild links zeigt, wie auf der Insel Helgoland die Rohre der großen Geschütze ihre Zor-

men verloren, nachdem alle Befestigungen der Insel beseitigt waren. Damit nicht genug: Züge auf Züge rollten gen Westen und brachten Wüste rechts sehen wir lange Zugreihen. Land Frankreich. Ganz besonders schwer war diese

Vor zehn Jahren ...

Persönliche Erinnerungen an die Unterzeichnung des Versailler Diktats.
Von Dr. Edgar von Schmidt-Pank.
Seit vor zehn Jahren. Warme Juni-Mittagsstunde strahlt herab auf die Räume des alten Trianon-Parkes, auf seine duftenden Wiesen und Büsche. Auf den historischen Park der großen Könige, der nun schon über zwei Monate der Gefängnishof der deutschen Delegation war. So wenigstens empfanden wir ihn alle, trotz seiner lieblichen Wunder und der Erinnerungen an seine hellere Vorkriegszeit, denn er schloß uns hier ein. Zunächst mit unseren bangen und düsteren Erwartungen vor dem 7. Mai. Dann mit der Gewißheit über das schwarze Verhängnis, über die „Sudankisierung“ unseres geliebten deutschen Vaterlandes, die durch die Ueberredung des Friedenskommissars, dieses fürchterlichen Dokumentes der Weltgeschichte, für unerschütterliche Zeiten besiegelt schien. Draußen sang und blühte der Frühling im Lande, in dem „doux pays de la France“. In dem Hotel des Reservoirs am Rande des Trianon-Parkes aber, in dem die deutschen Delegierten wohnten, und in dem einige Minuten entfernt Hotel Vatel, in dem die Journalisten untergebracht waren, wo ein Meer von Schreibmaschinen forschschwere Gedanken, entsetzensvolle Berichte klappten — war die Hölle. Die Straße von Hotel Vatel zum Hotel des Reser-

voirs war von zwei Holzjahren durchzogen, die den Fahrweg von den Fußstapfen trennten. Auf dem Fahrweg wanderten wir hin und her, während hinter den Barrieren die französische Zivilbevölkerung uns beobachtete und uns Schimpfereien jureit. Er war bezeichnend für die Situation — dieser Gefangenengang!
Heute aber, am 28. Juni, glich ganz Versailles einem Seerlager. Alle Truppenabteilungen der französischen Armee waren aufmarschiert. Vor dem Schloß, in dem das deutsche Kaiserreich das Licht der Welt erblickt hatte, hielt französische Kavallerie, ihre blauen Uniformen schimmerten im Winde. Hinter ihnen war alles schwarz vor Menschen. Alle Springbrunnen rauschten. Ein Fieber lag über der ganzen Stadt und schien sich hier um das Schloß zu konzentrieren, in dem die letzte Szene des großen Welt dramas abgepielt werden sollte. Aber diese von den Alliierten so großartig gedachte Szene, die das Symbol für den Sieg der Welt war unter deutsches Vaterland darstellte, sollte, wurde oben in der Spiegelsaal des Versailler Schlosses zu einem nichtigen Fahrmarktsummel ohne Größe und ohne Würde. Zwar saßen an einem endlosen Tische die Delegierten aller Länder — in der Mitte die „Big Three“: Wilson, Clemenceau, Lloyd George — aber um sie herum drängten sich in wirrem Durcheinander Aufseher, Angehörige, Offiziere aller „Eigentümer“ mit ihren Frauen, — auch Frau Wilson war darunter — Journalisten, Photographen. Selbst auf den Fensterrahmen standen

die Menschen. Man handelte mit Postkarten, die den Stempel des Tages trugen. Man frühstückte. Und an dem Delegiertenentwidelte sich eine fieberhafte Tätigkeit — im Autogrammschreiben.
Es gab nur einen erschütternden Moment, als am Ende des Saales die Gestalten der zur Unterzeichnung beauftragten Delegierten des deutschen Reiches im schwarzen Rock sichtbar wurden, die Minister Hermann Müller und Bell und hinter ihnen ein blonder, deutscher Diktator, der ihnen beigegebene Dr. F. a. u. s. Niemand an dem langen Tische erhob sich. Die Vertreter der Alliierten grüßten nur in die plötzlich eintretende Stille mit einem kurzen und kummern Seiten des Kopfes hinein, während die Deutschen bis in die Mitte des Saales an den Tisch herantraten, auf dem die Dokumenten zur Unterzeichnung bereit lagen. Für einen Augenblick ließ das Schweigen, da die Deutschen unterzeichneten. Dann erhob sich als erster Wilson und geht um den langen Tisch herum, um als nächster seine Unterschrift zu geben. Und schon, während die anderen Vertreter ihm Mann für Mann folgten, ist der Saal wieder voller Unruhe und Stimmengewirr. Maß und einjam steht die kleine Schar der Deutschen gleichsam inmitten eines kummern Saalmarktsummels. Keine Feierlichkeit lag über der Szene, keine Größe ging von diesem Akt aus, der doch einer der bedeutendsten der ganzen Weltgeschichte war. Der Saal glich eher einem ausgefüllten Ameisenhaufen — Symbol-

Maß für eine verführte Welt. Nur auf uns Deutschen lastete die schwere dunkle Trauer von Opferzeiten.
Als später die deutschen Delegierten, von Offizieren eskortiert, auf heimlichem Wege hinten herum durch den Trianon-Park zu ihrem Hotel zurückgeleitet waren, und Wilson, Clemenceau und Lloyd George sich vom Schloß in ihre Automobile begeben wollten, zerprengten die wartenden Massen alle Polizeikräfte und waren nahe daran, die Delegierten zu erdrücken. Sie mußten zusammen in ein Polizeiauto flüchten, das sich nur mühsam den Weg durch die Menge bahnte, während auf seinen Trittbrettern, ja auf dem Verdeck und dem hinteren Journalisten und Kennergeier sich anflammerten.
Am 3. Uhr 12 Minuten hatten Müller und Bell ihre Unterschriften unter das Schicksal Deutschlands gesetzt. Fünf Jahre vorher, um einige Stunden früher, waren Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin den Augen feiger Mörder erlegen. Fünf Jahre, ein grauenvolles Brandopfer, dunklere Schicksalsnacht waren niemals in Gefolge eines Fürstentodes.
Da wir im Zuge der Heimat zurückkehrten, mit einem französischen, englischen und italienischen Besatzkorps, lagen in der Gegend des Waldes von Compiegne, dieses durch Kampf und Waffenstillstand doppelt verhängten Waldes, in der Abenddämmerung Steine, von unbekannter Hand geschleudert, durch die Fenster scheiben unseres Speisensaals.

Ein Mädchen - weiter nichts

Roman von Paul Enderslin.
Nachdruck verboten.
31)
Über als der Mann aus Milwaukee am nächsten Tage pünktlich antrat, erzählte die fröhliche Jolie, daß Max Weinbagen einen Geliebten mit dem Herrn Marschese di Schiavoni unternehmen habe. Und sie setzte mit maßlosem Eifer hinzu, die Herrschaften waren sehr vergnügt und lachten artig.
„Well“, sagte Mr. Feh ruhig und machte bristl Achzt.
Er setzte sich unten zu seinem Levanter und wartete bei Whizh und Soda Gr auf ein Rennen nicht so bald auf.
32)
Der Marschese di Schiavoni spielte Tennis wie ein junger Gott und sah in seinem Trosspendieranzug blendend aus. Felicitas schaute mit Wohlbehagen die netzlichen Wäde der Damen.
Fehl erst lernte sie dieses Kairo richtig kennen, nicht nur die Stadt der Eingeborenen oder der Toten in der unbemerkten Graberstraße — er führte sie auch in die hübschen Vergnügungshäuser, die Varietés, das Casino de Paris. Man konnte in diesem Lande der Königsgräber recht lebendig sein.
Anfangs ging Mr. Feh mit, ohne auf die abweisende Miene des Marschese Rücksicht zu nehmen. Seine unerschütterliche Ruhe und Beharrlichkeit waren ihr ein wenig lästig, schmeichelten ihr aber doch. Wenn nicht neue Konfessionen für furchten gemeldet wären, hätte sie ihn viel mehr ermuntert.
„Mr. Feh, Sie sehen aus, als hätten Sie eben auf einen Araber geschossen.“
„Well“, murmelte er und sah dabei kampfsüchtig zu dem schwarzen Marschese hinüber, als hoffe er, daß auch der ihn retten würde. Aber der Herr aus Paris sah eifrig über ihn hinweg.
Es war im Grunde, trotz mancher Widrigkeiten, ein prächtiges Leben, so zwischen den beiden Männern und ihren Wünschen durch den

Sonnenschein des Südens, zu tänseln. Wenn einer zu aufdringlich wurde, würde sie einfach aufbrechen. Jeden Tag konnte man sich hier einen Cool-Unternehmen anschließen, etwa aufwärts, nach dem Karakumel, nach der Insel Whize nach Afrika, wo die Karavane waren, nach den Felsenkammern bei Abu Simbel. Alle sprachen hier ja davon, und es würde gar nicht auffallen, wenn sie eines Morgens den sonderbaren, mit Galerien umrahmten Dampfer „Zuban“ oder „Britann“ bestieg. Am Ende gehörte das überhaupt zu ihrem Reiseplan und es fand auf dem verlorenen Schreiben Weinbagens.
Aber es wurde nichts aus diesen Ausflügen. Es wurde auch nichts aus der Tour nach Karakum, zu der der Marschese drängte. Sie lachte ihm ins Gesicht, als er eine Karte zu Zweit dahin vorstreckte. Sie vergaßen, daß ich ein prächtiges deutsches Mädchen bin, mein Herr, und daß ich auf die Stellung meines Vaters Rücksicht nehmen muß.“
Am folgenden Tag hat sie nie einen amüsanteren Plauderer gehört.
„Wissen Sie, daß vor hundert Jahren einmal ein deutscher Fürst hier gewandert ist, der ein Fellagennädchen als Sklavine kaufte und in die Heimat mitnahm?“
„Der Graf von Gleichen“, fragte sie unsicher. Sie entsann sich dunkel eines ähnlichen Füllstoffes.
„Nein, der Fürst von Wälder-Mastau.“
„Erzählen Sie. Ist es der mit der Eisbombe?“
Er strich sein kleines Schnurrbartchen liebevoll. „Ja, die ist seine Erfindung und sie hat ihn unerbittlich gemacht. Ist es nicht sonderbar, womit man unerbittlich werden kann? Dieser Kammerer Postbaur in unserem Revieren ist es zum Beispiel durch seine Frau geworden.“
Felicitas lachte vergnügt eine Tonleiter herunter und bog das Gesicht auf den Fürsten hin.
„Der hatte den allmächtigen Wehemed Allgründlich eingeseift, war sein Freund und Berater geworden und konnte dank seiner Empfehlungen bis nach Akbarum hinunterziehen. Dort in den Ruinen stand noch sein Name ein-

gegraben. Er hatte Mondscheinparazänge in den Tempeln von Luxor gemacht, wobei ihn eine schwarze Dame, den Tamburin schwingend, begleitete. Dieser deutsche Snop hatte die Phantasie der Kgypter erheblich betruht. Seit Glasland war aber doch jene abessinische Sklavine, die er europäisch anzog und nach Ägypten mit heimnahm. Sie mochte sich dort sonderbar genug ausgenommen haben.“
„Und was hat die Fürstin dazu gesagt? Hat sie ihr die Wandelungen ausgetraut? Sie hatte doch Mandelangen? Ich bitte dringend darum.“
„Aber sicher. Alle Fellagennädchen haben sie ja auch, wenn sie am Flug mitziehen oder ihre Fiel mitfahnden.“
„Die armen Fiesl! Wollen wir nicht einen Gesellschaftsverein gründen? Ich werde die Patronesse.“
„Ich bin für einen Männerklub bereit. Gegeben Damen, die solche Augen haben wie Sie.“
Wenn sich das Gespräch so wandelte, drehte sich Felicitas zu ihrem anderen Begleiter. Sie fragte ihn unermüdet nach den Schönheiten des Michigansees und den Fleischfabriken von Chicago.
Er schnappte stets sofort ein, dankbar über ihre Lebenswürdigkeit errösend, und presste die Staaten, als ob er sie erfunden hätte und sie ihr schenken wollte.
Einige Male entwichte sie ihm aber doch, wie damals auf dem Felsenritt, und hierbei lernte sie die kleinen Klubs kennen, wo man Wasserpfaffen rauchen und spielen konnte. Der Marschese schien auf empfinden zu sein, und mit Gertrauden sah sie hier einige der feinsten Damen von der Hotelwelt wieder. Sie spielten die ganze Zeit und trugen Gewinn und Verlust mit der gleichen Kaltblütigkeit.
Felicitas ästerte beim Anblick der himmelbergehenden bunten Fetts, die Vermögen bedeuteten. Eine Weile widerstand sie dem Drängen ihres Führers, dann sah sie plötzlich an dem grünen Tisch und setzte, ohne lange auf seine Erläuterungen zu hören. Sie spielte und gewann, verlor eine Kleinigkeit und sah nach

einigen Stunden, die wie eben soviel Minuten darüber gezogen waren, ein kleines Vermögen vor sich liegen.
Ihre Kehle war trocken, wie ausgedörrt von der Wüstenhitze des Tages. Wie im Traum schritt sie zum Hotel zurück. Die ganze übrige Nacht war sie sich hinter ihren Wollschleier schliefen herum: sie war auf dem Weg zu eigenem Reichtum ...
Es fiel ihr in diesen Tagen auf, daß Mr. Feh nicht mehr seine Begleitung aufdrängte. Er hand, wenn sie mit dem Marschese den Wagen bestieg, mit der kurzen Peise im Munde und blickte nach der anderen Seite. Kurze Zeit war sie dann müde über ihn; berachete er in ihr die Spielerei? Wenn ihr Vater in Florida „Mooney“ gemacht hätte, brauchte sie dies auch nicht. Aber dann war sie tugendlos froh und erleichtert, daß sie seine aufmerksamen Augen nicht sah. Merkwürdig war nur, daß er immer in der Vorhalle des Hotels sah, wenn sie heimkehrte, gleichviel zu welcher Stunde. Ein Bruder konnte nicht aufmerksamer auf seine losgelassene Schwester achten.
Wenn sie in den kleinen molligen Klubräumen saß, in diesem süß-scharfen Duft des Tabaks und herber, harter Parfüms, hatte sie ihn schon vergessen.
Sie spielte Abend für Abend, aufgemüht und aufgepeitscht beim Verlieren und Gewinnen. Immer hand der schwarze Marschese hinter ihrem Stuhl, der selber wenig setzte. Sie lachte nervös, wenn der Gruppiere ihre Fetts an sich zog. Daß, das waren keine Zufallsfälle. Ihre Glücksräume würde noch wieder tönen.
Über sie kam nicht wieder. In einer Mitternachtsstunde verlor sie all ihren Gewinn und ihr Bargeld dazu.
Der Marschese bogte etwas. Als sie auch das verlor, hatte, fand sie nicht den Mut, ihn um mehr zu bitten. Tränen schossen ihr in die dunklen Augen.
Fortsetzung folgt.

Turnen, Sport, Spiel Jung-Wikingspiele

Auch Dr. Pelzer und Köpfe harrten.

Die Jung-Wikingspiele, die der St. Pauli-Club am Sonntag auf seinen Rasen ausrichtete, wurden von über 1000 Zuschauern besucht. Die Spiele wurden in vier Klassen (Jugendliche A, Jugendliche B und Schüler) ausgetragen. Besonders erfreulich ist es, daß auch die Mädchen und Schüler freien Zutritt hatten, und daß man weiter die Eintrittspreise ganz niedrig bemessen hat (50 Pf. auf sämtliche Plätze), um so die ganze Veranstaltung zu einer volkstümlichen zu machen.

Generalkonst. Dr. Ahrens hat das Protektorat für die Jung-Wikingspiele übernommen, die dadurch noch an Interesse gewinnen, daß Dr. Pelzer und Köpfe ebenfalls an den Start gehen. Sie treffen in ihren Altersklassen — Dr. Pelzer im 400- und 100-Meter-Lauf und Köpfe im Hochsprung — zwar nur auf Stettiner Konkurrenten, werden trotzdem aber aus sich herausheben müssen, da man ihnen die Elite unserer Leichtathleten entzogen hat.

Das Sportfest beginnt um 11 Uhr — Vorkämpfe sind nur in der 100-Meter-Stafette vorgesehen — und wird mit zweifelhafte Aussicht von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr fortgesetzt. Im Rahmen der Veranstaltung findet das Handballspiel Preußen gegen P.S.W. statt.

Sechs Hannoveraner im Kampf

Bei den lokalen Abendrodningen in Hannover gab Erich Müller seinen fünf Konkurrenten in einem Handicap über 100 Kilometer betrübliche Vergaben, siegte aber dennoch im Schlußkampf. Müller fuhr hinter der 60-cm-Rolle, W. Schröder und Meyer mit 50-cm, Fiedler, K. Müller, W. Schröder und Gottfried mit 40-cm-Rollenabstand. Einzelergebnisse: 1. Müller, 30 Min.; 2. Schröder, 31,22 Min. (1. Runde 14,80 Meter zurück (M.); 2. Müller, 30 Meter zurück (M.); 3. Meyer, 31,48 Min. (M.); 4. Schröder, 32,00 Meter zurück (M.); 5. Schröder, 32,44 Min. (M.); 6. Gottfried, 33,50 Min. (M.).

Carnera siegt in Paris

Der italienische Boxer Primo Carnera kämpfte in Paris mit dem Belgier Ad Hombert und siegte in der 6. Runde durch technischen K. o., da Hombert nicht mehr verteidigungsfähig war. Schon in der 3. Runde war der Belgier nahe daran, ausgeschlagen zu werden.

Schmelings größter Sieg

Paolino überlegen nach Punkten geschlagen

Bei den im Yankee-Stadion ausgetragenen Schwergewichtsbokampfs zwischen dem Deutschen Max Schmeling und dem Spanier Paolino Aczudun siegte der Deutsche überlegen nach Punkten. Neun Runden waren für Schmeling, drei für Paolino, drei waren ausgeglichen.

Der Kampf

Wohl selten hat ein Vorkampf in der gesamten Sportwelt eine so große Spannung erzeugt, wie die Begegnung zwischen dem spanischen Holzfäller Paolino Aczudun und dem deutschen Schwergewichtler Max Schmeling in der Auscheidung um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht. Schon lange vor Beginn der Kämpfe begann sich das Yankee-Stadion in New-York zu füllen. Selbst auf den Dächern der umliegenden Häuser hatten sich Tausende von „Jaungästen“ eingefunden. Endlich um 9,58 Uhr ist der große Moment gekommen, Schmeling betritt als Erster den Ring und wird von etwa 40.000 Zuschauern förmlich begrüßt, gleich darauf erscheint auch Paolino, von der Menge weniger beachtet. Nachdem mit Jack Sharkey und Tommy Quigley noch zwei der populärsten Boxer der Vereinigten Staaten vorgestellt worden waren, löst nach den üblichen Vorbereitungen im Ring der erste Gongschlag die fieberhafte Spannung unter den Zuschauern.

Die beiden ersten Runden sichert sich Schmeling, der Paolino zur Verteidigung zwingt, damit aber beim Publikum wenig Zufriedenheit erntet, so daß schon einige Schreier lebendig werden.

Paolino versucht sich in den folgenden Runden der Kampfweise des Deutschen anzupassen und sucht ihm besonders den Nahkampf anzuzwängen, um so besser das Manövrieren gegen den Reichweiten ausgleichen zu können. Die neue Taktik ist auch von Erfolg begleitet, er kann Schmeling zu wiederholten Malen an die Seite drängen und manchen guten Treffer anbringen. Besonders trübsalig verläuft die fünfte Runde, in der Schmeling gegen Schluß die Nase des Vasken leicht zum Bluten gebracht hat. In den folgenden Runden wird der Kampf immer verbissener, Schmeling eröffnet unerbittlich ein wahres Trommelfeuer auf seinen Gegner, muß aber auch viel einstecken.

Der Vaske scheint förmlich aus Eisen, die zahlreichen Gesichtstreffer machen ihm zunächst noch nichts aus.

Erst auf zwei wichtige Schläge hinter das Ohr verliert Paolino etwas die Balance und scheint in der neunten Runde etwas benommen. Jetzt machen sich bei dem Vasken aber doch allmählich die Strapazen der vorausgegangenen Runden bemerkbar, zumal Schmeling Arbeit in seinem Gesicht deutliche Spuren hinterlassen hat und der Kopf nur noch eine geschwollene Masse bildet. In verblüffender Eile verliert er beim Glöckchen auf der elften Runde auf seinen Gegner los, wird aber gleich mit abwechselnden Links- und Rechtstreffer erzwungen.

Die Kolbenketteneiner Lokomotive hämmern die Kämpfe des Deutschen auf dem Gegner herum, der sich mit bewundernswürdiger Energie auf den Vasken hält und mit fast geschlossenen Augen blindlings um sich schlägt.

Durchhalten verliert er wieder zu Atem zu kommen, doch läßt ihm Schmeling keine Ruhe und verübt mit Macht einen entscheidenden Siegesherausstoß. Immer wieder prasseln die Schläge auf die über den Vasken aufgeschlagenen Augen, die der Vaske schon nicht mehr öffnen kann. Es ist ein Wunder, daß er sich noch immer verteidigt und den für ihn aussichtslosen Kampf heroisch weiterführt.

Endlich in der letzten Runde scheint Schmeling zu seinem Ziel zu kommen, nachdem Paolino am Schluß der vorletzten fast in sich zusammenfällt und von seinem Sekundanten in seine Ecke gezogen wird. Am Ende des Kampfes ist Paolino vollkommen hilflos, kann sich aber bis zum Schlußgong retten.

Damit hat Schmeling die letzte Etappe auf dem Wege zur Weltmeisterschaft überwunden

und einen der größten Erfolge für den deutschen Boxsport erringen.

„Doch der Marie“

Als Schmeling nach seinem Siege den Ring verließ, mußte die Polizei die Zuschauer immer wieder zurückdrängen, die Schmeling die Hände zu schütteln versuchten, wobei sie riefen: „Doch der Marie“. Schmeling und Paolino trugen, als sie den Ring betraten, gelbe Halstücher. In Schmelings Recke hing ein Medaillon. Wie verlautet, wird Schmeling im September mit Jack Dempsey um die Weltmeisterschaft kämpfen.

Hein Müller disqualifiziert

Bonaalia Europameister im Halbfliegengewicht

Bei prächtigem Wetter und 25.000 Zuschauern ging am Donnerstag im Stadion des Turiner S.C. der Kampf um die Halbfliegengewichtseuropameisterschaft zwischen dem deutschen Meister Hein Müller als Herausforderer und dem italienischen Titelhalter Bonaalia vor sich. Die über 15 Runden angelegte Begegnung nahm ein vorzeitiges Ende, da Müller in der vierten Runde, bis zu welcher der Italiener leicht in Führung gelegen hatte, wegen eines Knieverstoßes, der Bonaalia kampfunfähig machte, disqualifiziert wurde.

Ueberraschungen in Wimbledon

Bei frühem Wetter und nur schwachem Besuch wurden die Tennisturniere in Wimbledon am Donnerstag fortgesetzt. In der Herren-einzelmeisterschaft bereits fest in der Damentriumphstraße wurden Sie am Donnerstag ermittelt. Hollands Meisterin K. de Man war durch eine Beinverletzung benachteiligt und verlor 4:6, 3:6 gegen die Engländerin P. Hildy, gegen die sich Hildy nunmehr angetreten hat. Eine Sensation war die Niederlage von Beth Nuthall, die 3:6, 3:6 gegen Mrs. M. Gell, die frühere Regg-Champion, eintrat. Mrs. M. Gell hat die Amerikanerin Miss Ryan 6:4, 8:6 in Schach. In der Doppelrunde wurden denn die Doppelpaare gebildet. Im Herren-einzel hatten Brennen-Rosenbauer mit dem glänzenden aufeinander eingestellten Engländerin Chamberlain-Garrison die Spitze. Besonders der schweizerische Junghof Chamberlain machte ihnen viel zu schaffen, sie ließen aber schließlich doch 6:4, 8:10, 6:3, 3:6, 6:2. Kuhlmann-Rowney behielten mit 9:7, 4:6, 6:1, 6:2 über Bee-Regg die Oberhand, die Sanbinger Dr. Deffert-Ryan gewann mit 6:2, 6:4, 6:7, 6:6 über die beiden Hildy-hards in die nächste Runde und Kleinfrotsch v. Seehring übertrumpften Davis-Garns 6:0, 6:0, 6:2. Wegel hatte in dem Amerikaner Campbell einen ziemlich schwachen Partner und mußte sich von den allen englischen Internationalen Turnbull-Silbert 6:1, 4:6, 6:0, 6:5, 8:6 schlagen lassen. Ueberraschend war die glatte Niederlage des italienischen Paares de Marzio-Godolotto, die von Zimmere-Gott 7:5, 6:4, 6:3 aus dem Reinen geworfen wurden. Im Gemischten Doppelpiel kamen Ed. Hoff-Mollenhauer komplott in die

Größte Leistungsfähigkeit durch schärfste Rationalisierung
Reindeutsche Erzeugnisse

11660

Unser neuer Einheits-Preis für Herren-Schuhe

Kirschrot Box-calf, Rahmenarb. 16,60



Mittelbraun Box-calf mit schwarz Lack-Paspel, Rahmenarb. 16,60



Zweifarbig braun Box-calf, Rahmenarb. 16,60



Sattelbraun Box-calf mit Korbrand, Rahmenarb. 16,60



Zweifarbig braun Box-calf, Rahmenarb. 16,60



Gründner

weite Kunde, da der Hamburger Freng von seiner holländischen Partnerin Canters im Stich gelassen worden war. Von den Spielen im Dames Doppel ist der letzte Sieg der Amerikanerinnen 3:1 (11:5, 6:1, 6:1) über das französische Paar Matheu-Darriet hervorzuheben.

Neue Niederlage der Ägypter

Nach der 0:7-Niederlage durch Holstein-Niel wandten sich die ägyptischen Fußballspieler nach der schiffenden Metropole, wo sie dem Dresdner Sportklub im Beistand von 10.000 Zuschauern zum Kampf entgegenkamen. Das Spiel der Ausländer fernte im allgemeinen gefallend, nur das Schußvermögen der Stürmer war mangelhaft. Die Dresdner siegten mit 3:1 (1:0). Vor dem Spiel erhielt der Dresdner Internationale Hofmann in Anerkennung seiner großen Verdienste beim Schiedsrichter die Staatsmedaille der Ehrendienstleistung überreicht.

Trabrennen zu Ruhleben

Obgleich einige interessante Rennen auf der Karte standen, ließ der Wind auch am Donnerstag wieder viele Plätze offen. Der von sechs Zweijährigen betriebene Präsidentenpreis nahm mit dem Siege von Semper idem den erwarteten Ausgang. Der im Besitz des Stalles Kunkel befindliche Hengst kam beim Aufreiten seiner Zulegen zunächst von den Reihern, flog aber förmlich nach vorn, als er schließlich Dritt faßte. Bereits auf der Gegenfelde pallierte J. Mills mit Semper idem die führende Corbula, um dann überlegen seinen Weg zu ziehen. Der Sieger traktete den Kilometer in 1:27,4, auf dem klebrigen Geläuf eine großartige Leistung. Den Preis von Weimar holte sich Lebenskünstler dank der Kunst von Ch. Mills, der vorher bereits mit Puter und Dorier erfolgreich gewesen war.

Ergebnisse:

Margareten-Preis, 1700 Mk., 2400 Mtr.: 1. Gestüt Ballenbogens Puter (Ch. Mills); 2. Gefähr; 3. Süßhändel; 4. Tot; 5. 11, 12 (Sieg: 81); 21. Tot; 22. Tot; 23. Tot; 24. Tot; 25. Tot; 26. Tot; 27. Tot; 28. Tot; 29. Tot; 30. Tot; 31. Tot; 32. Tot; 33. Tot; 34. Tot; 35. Tot; 36. Tot; 37. Tot; 38. Tot; 39. Tot; 40. Tot; 41. Tot; 42. Tot; 43. Tot; 44. Tot; 45. Tot; 46. Tot; 47. Tot; 48. Tot; 49. Tot; 50. Tot; 51. Tot; 52. Tot; 53. Tot; 54. Tot; 55. Tot; 56. Tot; 57. Tot; 58. Tot; 59. Tot; 60. Tot; 61. Tot; 62. Tot; 63. Tot; 64. Tot; 65. Tot; 66. Tot; 67. Tot; 68. Tot; 69. Tot; 70. Tot; 71. Tot; 72. Tot; 73. Tot; 74. Tot; 75. Tot; 76. Tot; 77. Tot; 78. Tot; 79. Tot; 80. Tot; 81. Tot; 82. Tot; 83. Tot; 84. Tot; 85. Tot; 86. Tot; 87. Tot; 88. Tot; 89. Tot; 90. Tot; 91. Tot; 92. Tot; 93. Tot; 94. Tot; 95. Tot; 96. Tot; 97. Tot; 98. Tot; 99. Tot; 100. Tot; 101. Tot; 102. Tot; 103. Tot; 104. Tot; 105. Tot; 106. Tot; 107. Tot; 108. Tot; 109. Tot; 110. Tot; 111. Tot; 112. Tot; 113. Tot; 114. Tot; 115. Tot; 116. Tot; 117. Tot; 118. Tot; 119. Tot; 120. Tot; 121. Tot; 122. Tot; 123. Tot; 124. Tot; 125. Tot; 126. Tot; 127. Tot; 128. Tot; 129. Tot; 130. Tot; 131. Tot; 132. Tot; 133. Tot; 134. Tot; 135. Tot; 136. Tot; 137. Tot; 138. Tot; 139. Tot; 140. Tot; 141. Tot; 142. Tot; 143. Tot; 144. Tot; 145. Tot; 146. Tot; 147. Tot; 148. Tot; 149. Tot; 150. Tot; 151. Tot; 152. Tot; 153. Tot; 154. Tot; 155. Tot; 156. Tot; 157. Tot; 158. Tot; 159. Tot; 160. Tot; 161. Tot; 162. Tot; 163. Tot; 164. Tot; 165. Tot; 166. Tot; 167. Tot; 168. Tot; 169. Tot; 170. Tot; 171. Tot; 172. Tot; 173. Tot; 174. Tot; 175. Tot; 176. Tot; 177. Tot; 178. Tot; 179. Tot; 180. Tot; 181. Tot; 182. Tot; 183. Tot; 184. Tot; 185. Tot; 186. Tot; 187. Tot; 188. Tot; 189. Tot; 190. Tot; 191. Tot; 192. Tot; 193. Tot; 194. Tot; 195. Tot; 196. Tot; 197. Tot; 198. Tot; 199. Tot; 200. Tot; 201. Tot; 202. Tot; 203. Tot; 204. Tot; 205. Tot; 206. Tot; 207. Tot; 208. Tot; 209. Tot; 210. Tot; 211. Tot; 212. Tot; 213. Tot; 214. Tot; 215. Tot; 216. Tot; 217. Tot; 218. Tot; 219. Tot; 220. Tot; 221. Tot; 222. Tot; 223. Tot; 224. Tot; 225. Tot; 226. Tot; 227. Tot; 228. Tot; 229. Tot; 230. Tot; 231. Tot; 232. Tot; 233. Tot; 234. Tot; 235. Tot; 236. Tot; 237. Tot; 238. Tot; 239. Tot; 240. Tot; 241. Tot; 242. Tot; 243. Tot; 244. Tot; 245. Tot; 246. Tot; 247. Tot; 248. Tot; 249. Tot; 250. Tot; 251. Tot; 252. Tot; 253. Tot; 254. Tot; 255. Tot; 256. Tot; 257. Tot; 258. Tot; 259. Tot; 260. Tot; 261. Tot; 262. Tot; 263. Tot; 264. Tot; 265. Tot; 266. Tot; 267. Tot; 268. Tot; 269. Tot; 270. Tot; 271. Tot; 272. Tot; 273. Tot; 274. Tot; 275. Tot; 276. Tot; 277. Tot; 278. Tot; 279. Tot; 280. Tot; 281. Tot; 282. Tot; 283. Tot; 284. Tot; 285. Tot; 286. Tot; 287. Tot; 288. Tot; 289. Tot; 290. Tot; 291. Tot; 292. Tot; 293. Tot; 294. Tot; 295. Tot; 296. Tot; 297. Tot; 298. Tot; 299. Tot; 300. Tot; 301. Tot; 302. Tot; 303. Tot; 304. Tot; 305. Tot; 306. Tot; 307. Tot; 308. Tot; 309. Tot; 310. Tot; 311. Tot; 312. Tot; 313. Tot; 314. Tot; 315. Tot; 316. Tot; 317. Tot; 318. Tot; 319. Tot; 320. Tot; 321. Tot; 322. Tot; 323. Tot; 324. Tot; 325. Tot; 326. Tot; 327. Tot; 328. Tot; 329. Tot; 330. Tot; 331. Tot; 332. Tot; 333. Tot; 334. Tot; 335. Tot; 336. Tot; 337. Tot; 338. Tot; 339. Tot; 340. Tot; 341. Tot; 342. Tot; 343. Tot; 344. Tot; 345. Tot; 346. Tot; 347. Tot; 348. Tot; 349. Tot; 350. Tot; 351. Tot; 352. Tot; 353. Tot; 354. Tot; 355. Tot; 356. Tot; 357. Tot; 358. Tot; 359. Tot; 360. Tot; 361. Tot; 362. Tot; 363. Tot; 364. Tot; 365. Tot; 366. Tot; 367. Tot; 368. Tot; 369. Tot; 370. Tot; 371. Tot; 372. Tot; 373. Tot; 374. Tot; 375. Tot; 376. Tot; 377. Tot; 378. Tot; 379. Tot; 380. Tot; 381. Tot; 382. Tot; 383. Tot; 384. Tot; 385. Tot; 386. Tot; 387. Tot; 388. Tot; 389. Tot; 390. Tot; 391. Tot; 392. Tot; 393. Tot; 394. Tot; 395. Tot; 396. Tot; 397. Tot; 398. Tot; 399. Tot; 400. Tot; 401. Tot; 402. Tot; 403. Tot; 404. Tot; 405. Tot; 406. Tot; 407. Tot; 408. Tot; 409. Tot; 410. Tot; 411. Tot; 412. Tot; 413. Tot; 414. Tot; 415. Tot; 416. Tot; 417. Tot; 418. Tot; 419. Tot; 420. Tot; 421. Tot; 422. Tot; 423. Tot; 424. Tot; 425. Tot; 426. Tot; 427. Tot; 428. Tot; 429. Tot; 430. Tot; 431. Tot; 432. Tot; 433. Tot; 434. Tot; 435. Tot; 436. Tot; 437. Tot; 438. Tot; 439. Tot; 440. Tot; 441. Tot; 442. Tot; 443. Tot; 444. Tot; 445. Tot; 446. Tot; 447. Tot; 448. Tot; 449. Tot; 450. Tot; 451. Tot; 452. Tot; 453. Tot; 454. Tot; 455. Tot; 456. Tot; 457. Tot; 458. Tot; 459. Tot; 460. Tot; 461. Tot; 462. Tot; 463. Tot; 464. Tot; 465. Tot; 466. Tot; 467. Tot; 468. Tot; 469. Tot; 470. Tot; 471. Tot; 472. Tot; 473. Tot; 474. Tot; 475. Tot; 476. Tot; 477. Tot; 478. Tot; 479. Tot; 480. Tot; 481. Tot; 482. Tot; 483. Tot; 484. Tot; 485. Tot; 486. Tot; 487. Tot; 488. Tot; 489. Tot; 490. Tot; 491. Tot; 492. Tot; 493. Tot; 494. Tot; 495. Tot; 496. Tot; 497. Tot; 498. Tot; 499. Tot; 500. Tot; 501. Tot; 502. Tot; 503. Tot; 504. Tot; 505. Tot; 506. Tot; 507. Tot; 508. Tot; 509. Tot; 510. Tot; 511. Tot; 512. Tot; 513. Tot; 514. Tot; 515. Tot; 516. Tot; 517. Tot; 518. Tot; 519. Tot; 520. Tot; 521. Tot; 522. Tot; 523. Tot; 524. Tot; 525. Tot; 526. Tot; 527. Tot; 528. Tot; 529. Tot; 530. Tot; 531. Tot; 532. Tot; 533. Tot; 534. Tot; 535. Tot; 536. Tot; 537. Tot; 538. Tot; 539. Tot; 540. Tot; 541. Tot; 542. Tot; 543. Tot; 544. Tot; 545. Tot; 546. Tot; 547. Tot; 548. Tot; 549. Tot; 550. Tot; 551. Tot; 552. Tot; 553. Tot; 554. Tot; 555. Tot; 556. Tot; 557. Tot; 558. Tot; 559. Tot; 560. Tot; 561. Tot; 562. Tot; 563. Tot; 564. Tot; 565. Tot; 566. Tot; 567. Tot; 568. Tot; 569. Tot; 570. Tot; 571. Tot; 572. Tot; 573. Tot; 574. Tot; 575. Tot; 576. Tot; 577. Tot; 578. Tot; 579. Tot; 580. Tot; 581. Tot; 582. Tot; 583. Tot; 584. Tot; 585. Tot; 586. Tot; 587. Tot; 588. Tot; 589. Tot; 590. Tot; 591. Tot; 592. Tot; 593. Tot; 594. Tot; 595. Tot; 596. Tot; 597. Tot; 598. Tot; 599. Tot; 600. Tot; 601. Tot; 602. Tot; 603. Tot; 604. Tot; 605. Tot; 606. Tot; 607. Tot; 608. Tot; 609. Tot; 610. Tot; 611. Tot; 612. Tot; 613. Tot; 614. Tot; 615. Tot; 616. Tot; 617. Tot; 618. Tot; 619. Tot; 620. Tot; 621. Tot; 622. Tot; 623. Tot; 624. Tot; 625. Tot; 626. Tot; 627. Tot; 628. Tot; 629. Tot; 630. Tot; 631. Tot; 632. Tot; 633. Tot; 634. Tot; 635. Tot; 636. Tot; 637. Tot; 638. Tot; 639. Tot; 640. Tot; 641. Tot; 642. Tot; 643. Tot; 644. Tot; 645. Tot; 646. Tot; 647. Tot; 648. Tot; 649. Tot; 650. Tot; 651. Tot; 652. Tot; 653. Tot; 654. Tot; 655. Tot; 656. Tot; 657. Tot; 658. Tot; 659. Tot; 660. Tot; 661. Tot; 662. Tot; 663. Tot; 664. Tot; 665. Tot; 666. Tot; 667. Tot; 668. Tot; 669. Tot; 670. Tot; 671. Tot; 672. Tot; 673. Tot; 674. Tot; 675. Tot; 676. Tot; 677. Tot; 678. Tot; 679. Tot; 680. Tot; 681. Tot; 682. Tot; 683. Tot; 684. Tot; 685. Tot; 686. Tot; 687. Tot; 688. Tot; 689. Tot; 690. Tot; 691. Tot; 692. Tot; 693. Tot; 694. Tot; 695. Tot; 696. Tot; 697. Tot; 698. Tot; 699. Tot; 700. Tot; 701. Tot; 702. Tot; 703. Tot; 704. Tot; 705. Tot; 706. Tot; 707. Tot; 708. Tot; 709. Tot; 710. Tot; 711. Tot; 712. Tot; 713. Tot; 714. Tot; 715. Tot; 716. Tot; 717. Tot; 718. Tot; 719. Tot; 720. Tot; 721. Tot; 722. Tot; 723. Tot; 724. Tot; 725. Tot; 726. Tot; 727. Tot; 728. Tot; 729. Tot; 730. Tot; 731. Tot; 732. Tot; 733. Tot; 734. Tot; 735. Tot; 736. Tot; 737. Tot; 738. Tot; 739. Tot; 740. Tot; 741. Tot; 742. Tot; 743. Tot; 744. Tot; 745. Tot; 746. Tot; 747. Tot; 748. Tot; 749. Tot; 750. Tot; 751. Tot; 752. Tot; 753. Tot; 754. Tot; 755. Tot; 756. Tot; 757. Tot; 758. Tot; 759. Tot; 760. Tot; 761. Tot; 762. Tot; 763. Tot; 764. Tot; 765. Tot; 766. Tot; 767. Tot; 768. Tot; 769. Tot; 770. Tot; 771. Tot; 772. Tot; 773. Tot; 774. Tot; 775. Tot; 776. Tot; 777. Tot; 778. Tot; 779. Tot; 780. Tot; 781. Tot; 782. Tot; 783. Tot; 784. Tot; 785. Tot; 786. Tot; 787. Tot; 788. Tot; 789. Tot; 790. Tot; 791. Tot; 792. Tot; 793. Tot; 794. Tot; 795. Tot; 796. Tot; 797. Tot; 798. Tot; 799. Tot; 800. Tot; 801. Tot; 802. Tot; 803. Tot; 804. Tot; 805. Tot; 806. Tot; 807. Tot; 808. Tot; 809. Tot; 810. Tot; 811. Tot; 812. Tot; 813. Tot; 814. Tot; 815. Tot; 816. Tot; 817. Tot; 818. Tot; 819. Tot; 820. Tot; 821. Tot; 822. Tot; 823. Tot; 824. Tot; 825. Tot; 826. Tot; 827. Tot; 828. Tot; 829. Tot; 830. Tot; 831. Tot; 832. Tot; 833. Tot; 834. Tot; 835. Tot; 836. Tot; 837. Tot; 838. Tot; 839. Tot; 840. Tot; 841. Tot; 842. Tot; 843. Tot; 844. Tot; 845. Tot; 846. Tot; 847. Tot; 848. Tot; 849. Tot; 850. Tot; 851. Tot; 852. Tot; 853. Tot; 854. Tot; 855. Tot; 856. Tot; 857. Tot; 858. Tot; 859. Tot; 860. Tot; 861. Tot; 862. Tot; 863. Tot; 864. Tot; 865. Tot; 866. Tot; 867. Tot; 868. Tot; 869. Tot; 870. Tot; 871. Tot; 872. Tot; 873. Tot; 874. Tot; 875. Tot; 876. Tot; 877. Tot; 878. Tot; 879. Tot; 880. Tot; 881. Tot; 882. Tot; 883. Tot; 884. Tot; 885. Tot; 886. Tot; 887. Tot; 888. Tot; 889. Tot; 890. Tot; 891. Tot; 892. Tot; 893. Tot; 894. Tot; 895. Tot; 896. Tot; 897. Tot; 898. Tot; 899. Tot; 900. Tot; 901. Tot; 902. Tot; 903. Tot; 904. Tot; 905. Tot; 906. Tot; 907. Tot; 908. Tot; 909. Tot; 910. Tot; 911. Tot; 912. Tot; 913. Tot; 914. Tot; 915. Tot; 916. Tot; 917. Tot; 918. Tot; 919. Tot; 920. Tot; 921. Tot; 922. Tot; 923. Tot; 924. Tot; 925. Tot; 926. Tot; 927. Tot; 928. Tot; 929. Tot; 930. Tot; 931. Tot; 932. Tot; 933. Tot; 934. Tot; 935. Tot; 936. Tot; 937. Tot; 938. Tot; 939. Tot; 940. Tot; 941. Tot; 942. Tot; 943. Tot; 944. Tot; 945. Tot; 946. Tot; 947. Tot; 948. Tot; 949. Tot; 950. Tot; 951. Tot; 952. Tot; 953. Tot; 954. Tot; 955. Tot; 956. Tot; 957. Tot; 958. Tot; 959. Tot; 960. Tot; 961. Tot; 962. Tot; 963. Tot; 964. Tot; 965. Tot; 966. Tot; 967. Tot; 968. Tot; 969. Tot; 970. Tot; 971. Tot; 972. Tot; 973. Tot; 974. Tot; 975. Tot; 976. Tot; 977. Tot; 978. Tot; 979. Tot; 980. Tot; 981. Tot; 982. Tot; 983. Tot; 984. Tot; 985. Tot; 986. Tot; 987. Tot; 988. Tot; 989. Tot; 990. Tot; 991. Tot; 992. Tot; 993. Tot; 994. Tot; 995. Tot; 996. Tot; 997. Tot; 998. Tot; 999. Tot; 1000. Tot; 1001. Tot; 1002. Tot; 1003. Tot; 1004. Tot; 1005. Tot; 1006. Tot; 1007. Tot; 1008. Tot; 1009. Tot; 1010. Tot; 1011. Tot; 1012. Tot; 1013. Tot; 1014. Tot; 1015. Tot; 1016. Tot; 1017. Tot; 1018. Tot; 1019. Tot; 1020. Tot; 1021. Tot; 1022. Tot; 1023. Tot; 1024. Tot; 1025. Tot; 1026. Tot; 1027. Tot; 1028. Tot; 1029. Tot; 1030. Tot; 1031. Tot; 1032. Tot; 1033. Tot; 1034. Tot; 1035. Tot; 1036. Tot; 1037. Tot; 1038. Tot; 1039. Tot; 1040. Tot; 1041. Tot; 1042. Tot; 1043. Tot; 1044. Tot; 1045. Tot; 1046. Tot; 1047. Tot; 1048. Tot; 1049. Tot; 1050. Tot; 1051. Tot; 1052. Tot; 1053. Tot; 1054. Tot; 1055. Tot; 1056. Tot; 1057. Tot; 1058. Tot; 1059. Tot; 1060. Tot; 1061. Tot; 1062. Tot; 1063. Tot; 1064. Tot; 1065. Tot; 1066. Tot; 1067. Tot; 1068. Tot; 1069. Tot; 1070. Tot; 1071. Tot; 1072. Tot; 1073. Tot; 1074. Tot; 1075. Tot; 1076. Tot; 1077. Tot; 1078. Tot; 1079. Tot; 1080. Tot; 1081. Tot; 1082. Tot; 1083. Tot; 1084. Tot; 1085. Tot; 1086. Tot; 1087. Tot; 1088. Tot; 1089. Tot; 1090. Tot; 1091. Tot; 1092. Tot; 1093. Tot; 1094. Tot; 1095. Tot; 1096. Tot; 1097. Tot; 1098. Tot; 1099. Tot; 1100. Tot; 1101. Tot; 1102. Tot; 1103. Tot; 1104. Tot; 1105. Tot; 1106. Tot; 1107. Tot; 1108. Tot; 1109. Tot; 1110. Tot; 1111. Tot; 1112. Tot; 1113. Tot; 1114. Tot; 1115. Tot; 1116. Tot; 1117. Tot; 1118. Tot; 1119. Tot; 1120. Tot; 1121. Tot; 1122. Tot; 1123. Tot; 1124. Tot; 1125. Tot; 1126. Tot; 1127. Tot; 1128. Tot; 1129. Tot; 1130. Tot; 1131. Tot; 1132. Tot; 1133. Tot; 1134. Tot; 1135. Tot; 1136. Tot; 1137. Tot; 1138. Tot; 1139. Tot; 1140. Tot; 1141. Tot; 1142. Tot; 1143. Tot; 1144. Tot; 1145. Tot; 1146. Tot; 1147. Tot; 1148. Tot; 1149. Tot; 1150. Tot; 1151. Tot; 1152. Tot; 1153. Tot; 1154. Tot; 1155. Tot; 1156. Tot; 1157. Tot; 1158. Tot; 1159. Tot; 1160. Tot; 1161. Tot; 1162. Tot; 1163. Tot; 1164. Tot; 1165. Tot; 1166. Tot; 1167. Tot; 1168. Tot; 1169. Tot; 1170. Tot; 1171. Tot; 1172. Tot; 1173. Tot; 1174. Tot; 1175. Tot; 1176. Tot; 1177. Tot; 1178. Tot; 1179. Tot; 1180. Tot; 1181. Tot; 1182. Tot; 1183. Tot; 1184. Tot; 1185. Tot; 1186. Tot; 1187. Tot; 1188. Tot; 1189. Tot; 1190. Tot; 1191. Tot; 1192. Tot; 1193. Tot; 1194. Tot; 1195. Tot; 1196. Tot; 1197. Tot; 1198. Tot; 1199. Tot; 1200. Tot; 1201. Tot; 1202. Tot; 1203. Tot; 1204. Tot; 1205. Tot; 1206. Tot; 1207. Tot; 1208. Tot; 1209. Tot; 1210. Tot; 1211. Tot; 1212. Tot; 1213. Tot; 1214. Tot; 1215. Tot; 1216. Tot; 1217. Tot; 1218. Tot; 1219. Tot; 1220. Tot; 1221. Tot; 1222. Tot; 1223. Tot; 1224. Tot; 1225. Tot; 1226. Tot; 1227. Tot; 1228. Tot; 1229. Tot; 1230. Tot; 1231. Tot; 1232. Tot; 1233. Tot; 1234. Tot; 1235. Tot; 1236. Tot; 1237. Tot; 1238. Tot; 1239. Tot; 1240. Tot; 1241. Tot; 1242. Tot; 1243. Tot; 1244. Tot; 1245. Tot; 1246. Tot; 1247. Tot; 1248. Tot; 1249. Tot; 1250. Tot; 1251. Tot; 1252. Tot; 1253. Tot; 1254. Tot; 1255. Tot; 1256. Tot; 1257. Tot; 1258. Tot; 1259. Tot; 1260. Tot; 1261. Tot; 1262. Tot; 1263. Tot; 1264. Tot; 1265. Tot; 1266. Tot; 1267. Tot; 1268. Tot; 1269. Tot; 1270. Tot; 1271. Tot; 1272. Tot; 1273. Tot; 1274. Tot; 1275. Tot; 1276. Tot; 1277. Tot; 1278. Tot; 1279. Tot; 1280. Tot; 1281. Tot; 1282. Tot; 1283. Tot; 1284. Tot; 1285. Tot; 1286. Tot; 1287. Tot; 1288. Tot; 1289. Tot; 1290. Tot; 1291. Tot; 1292. Tot; 1293. Tot; 1294. Tot; 1295. Tot; 1296. Tot; 1297. Tot; 1298. Tot; 1299. Tot; 1300. Tot; 1301. Tot; 1302. Tot; 1303. Tot; 1304. Tot; 1305. Tot; 1306. Tot; 1307. Tot; 1308. Tot; 1309. Tot; 1310. Tot; 1311. Tot; 1312. Tot; 1313. Tot; 1314. Tot; 1315. Tot; 1316. Tot; 1317. Tot; 1318. Tot; 1319. Tot; 1320. Tot; 1321. Tot; 1322. Tot; 1323. Tot; 1324. Tot; 1325. Tot; 1326. Tot; 1327. Tot; 1328. Tot; 1329. Tot; 1330. Tot; 1331. Tot; 1332. Tot; 1333. Tot; 1334. Tot; 1335. Tot; 1336. Tot; 1337. Tot; 1338. Tot; 1339. Tot; 1340. Tot; 1341. Tot; 1342. Tot; 1343. Tot; 1344. Tot; 1345. Tot; 1346. Tot; 1347. Tot; 1348. Tot; 1349. Tot; 1350. Tot; 1351. Tot; 1352. Tot; 1353. Tot; 1354. Tot; 1355. Tot; 1356. Tot; 1357. Tot; 1358. Tot; 1359. Tot; 1360. Tot; 1361. Tot; 1362. Tot; 1363. Tot; 1364. Tot; 1365. Tot; 1366. Tot; 1367. Tot; 1368. Tot; 1369. Tot; 1370. Tot; 1371. Tot; 1372. Tot; 1373. Tot; 1374. Tot; 1375. Tot; 1376. Tot; 1377. Tot; 1378. Tot; 1379. Tot; 1380. Tot; 1381. Tot; 1382. Tot; 1383. Tot; 1384. Tot; 1385. Tot; 1386. Tot; 1387. Tot; 1388. Tot; 1389. Tot; 1390. Tot; 1391. Tot; 1392. Tot; 1393. Tot; 1394. Tot; 1395. Tot; 1396. Tot; 1397. Tot; 1398. Tot; 1399. Tot; 1400. Tot; 1401. Tot; 1402. Tot; 1403. Tot; 1404. Tot; 1405. Tot; 1406. Tot; 1407. Tot; 1408. Tot; 1409. Tot; 1410. Tot; 1411. Tot; 1412. Tot; 1413. Tot; 1414. Tot; 1415. Tot; 1416. Tot; 1417. Tot; 1418. Tot; 1419. Tot; 1420. Tot; 1421. Tot; 1422. Tot; 1423. Tot; 1424. Tot; 1425. Tot; 1426. Tot; 1427. Tot; 1428. Tot; 1429. Tot; 1430. Tot; 1431. Tot; 1432. Tot; 1433. Tot; 1434. Tot; 1435. Tot; 1436. Tot; 1437. Tot; 1438. Tot; 1439. Tot; 1440. Tot; 1441. Tot; 1442. Tot; 1443. Tot; 1444. Tot; 1445. Tot; 1446. Tot; 1447. Tot; 1448. Tot; 1449. Tot; 1450. Tot; 1451. Tot; 1452. Tot; 1453. Tot; 1454. Tot; 1455. Tot; 1456. Tot; 1457. Tot; 1458. Tot; 1459. Tot; 1460. Tot; 1461. Tot; 1462. Tot; 1463. Tot; 1464. Tot; 1465. Tot; 1466. Tot; 1467. Tot; 1468. Tot; 1469. Tot; 1470. Tot; 1471. Tot; 1472. Tot; 1473. Tot; 1474. Tot; 1475. Tot; 1476. Tot; 1477. Tot; 1478. Tot; 1479. Tot; 1480. Tot; 1481. Tot; 1482. Tot; 1483. Tot; 1484. Tot; 1485. Tot; 1486. Tot; 1487. Tot; 1488. Tot; 1489. Tot; 1490. Tot; 1491. Tot; 1492. Tot; 1493. Tot; 1494. Tot; 1495. Tot; 1496. Tot; 1497. Tot; 1498. Tot; 1499. Tot; 1500. Tot; 1501. Tot; 1502. Tot; 1503. Tot; 1504. Tot; 1505. Tot; 1506. Tot; 1507. Tot; 1508. Tot; 1509. Tot; 1510. Tot; 1511. Tot; 1512. Tot; 1513. Tot; 1514. Tot; 1515. Tot; 1516. Tot; 1517. Tot; 1518. Tot; 1519. Tot; 1520. Tot; 1521. Tot; 1522. Tot; 1523. Tot; 1524. Tot; 1525. Tot; 1526. Tot; 1527. Tot; 1528. Tot; 1529. Tot; 1530. Tot; 1531. Tot; 1532. Tot; 1533. Tot; 1534. Tot; 1535. Tot; 1536. Tot; 1537. Tot; 1538. Tot; 1539. Tot; 1540. Tot; 1541. Tot; 1542. Tot; 1543. Tot; 1544. Tot; 1545. Tot; 1546. Tot; 1547. Tot; 1548. Tot; 1549. Tot; 1550. Tot; 1551. Tot; 1552. Tot; 1553. Tot; 1554. Tot; 1555. Tot; 1556. Tot; 1557. Tot; 1558. Tot; 1559. Tot; 1560. Tot; 1561. Tot; 1562. Tot; 1563. Tot; 1564. Tot; 1565. Tot; 1566. Tot; 1567. Tot; 1568. Tot; 1569. Tot; 1570. Tot; 1571. Tot; 1572. Tot; 1573. Tot; 1574. Tot; 1575. Tot; 1576. Tot; 1577. Tot; 1578. Tot; 1579. Tot; 1580. Tot; 1581. Tot; 1582. Tot; 1583. Tot; 1584. Tot; 1585. Tot; 1586. Tot; 1587. Tot; 1588. Tot; 1589. Tot; 1590. Tot

Neues aus Stettin

Schwierigkeiten

E. G. Die gefristige Stadtvorordnetenitzung fiel aus dem üblichen Rahmen der letzten Sitzungen heraus. Von der zu allen Eingekündigten bereiten sogenannten Freistimmigen entbede man gestern keine Spur, wenn man nicht gerade das Verhalten einiger Stadträder in bezug auf die Wahl der Stadtbaurate in Betracht zieht. Man war gestern sogar ganz ungewöhnlich eifrig, griff einander mit den schärfsten Mitteln an und war häufig aufgeregt.

Schon der Auftakt war ein wenig ungewöhnlich. Man ist zwar wirklich nicht durch übergroße Pünktlichkeit verwöhnt, aber daß eine Sitzung, deren Beginn auf 5,30 Uhr angesetzt war, erst um 7 Uhr begann, lehnte doch ein wenig in die Augen, wenn man nicht gar sagen will, daß diese Verzögerung etwas rüchlos war. Man hätte sie sich aber immerhin gefallen lassen können, wenn durch die vorausgegangenen Ausschuss-Sitzungen und die geheimen Sitzungen die großen „Praktiken“ bereits vorbereitet worden wären, daß die öffentliche Versammlung sie schnell erledigen konnte. Aber auch das war nicht der Fall. Als die öffentliche Sitzung endlich begann, herrschte im Saale große Aufregung und Geheimnistuerei. Und es kam denn schließlich auch bald zum Klappen.

Wie wir schon vorher berichteten, stand auf der Tagesordnung die Wahl des neuen Stadtbaurates. Nachdem sich zunächst einmal die Kommunisten aus Prinzip gegen die Anstellung eines Baurates überhaupt erklärt hatten, und nachdem man nach einer Reihe von anderen Punkten erledigt hatte, schritt man endlich zur Wahl. Das heißt, aus der Wahl wurde nichts; denn als man die Stimmzettel zählte, stellte sich heraus, das da irgendwem auf eine geheimnisvolle Art und Weise ein Versehen geschehen sein mußte; im übrigen hatte man auch durch eine fehlende Stimme nicht die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln erreicht, so daß der Beigeordnete Lehmann aus Wanne-Gidel zunächst noch nicht Stettiner Stadtbaurat war. Man stritt sich lange und gründlich darüber, ob man die Wahl noch einmal vornehmen sollte. Schließlich entschied man sich zu dem Schlußsatz der Versammlung der Wahl auf die nächste Stadtvorordnetenitzung, so daß Stettin, nachdem die Wahl gerade ein Jahr lang vorbereitet war, eben zwei weitere Monate ohne Baurat gelassen wäre. Damit war die Angelegenheit erledigt. Eine Weile wenigstens; als man aber nach einigen Stunden merkte, daß man bei der Wahl tatsächlich gegen die Geschäftsordnung verstoßen hatte, da wählte man noch einmal. Und da war die Zweidrittelmehrheit vorhanden. Stettin hatte seinen Stadtbaurat.

Den Flughafen hatte man gestern auch wieder einmal vor. Man sollte die Stammeinlage der Stadt um 100.000 RM. erhöhen. Aber es fanden sich Stimmen, die sich nicht dazu bereit erklärten. Sie meinten, man sei bisher von den „Fischleuten“ so schlecht beraten worden, daß man sich auf kein Gutachten mehr verlassen wolle; auch nicht auf das des Regierungsbaumeisters Bocke, das der Oberbürgermeister zur Verteilung brachte. Aber schließlich entschloß man sich in der richtigen Erkenntnis, daß man die 4 1/2 Millionen, die schon im Flughafen stecken, ja doch nicht nutzlos wegwerfen haben könne, weil man jetzt nicht mehr Geld in die Sache hineinstecken wolle, daß dazu, die Stammeinlage zu erhöhen. Allerdings nur mit Sägem; und schließlich — eigentlich haben die Stadträder recht, wenn sie gegen Gutachten mißtrauisch geworden sind. Aber einstweilen ist der Flughafen wieder gesichert, und der Oberbürgermeister schilderte die weitere Entwicklung des Hafens so, daß man beim Eintreffen seiner Ermartungen es nicht bereuen wird, viel Geld in den Hafen gesteckt zu haben.

Ein Schüler überfahren

Zeugen gesucht.

Am 27. Juni nachmittags gegen 16 1/2 Uhr wurde der Schüler G. in der Behr-Negendansstraße — zwischen Gutfrauenhofstraße und Forst-Neopold — als er die Behr-Negendansstraße mit einem Fahrrad besetzt, durch den entgegenkommenden Personentransportwagen IH 22 HN überfahren. G. erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das nächste Krankenhaus übergeführt. Zur Klärung der Schuldfrage werden zwei Radfahrer und der

Kaufher eines Rollstuhls, die Augenzeugen des Unfalls waren, als Zeugen gesucht. Meldung bei der Kriminaldirektion — Zimmer 40a — des Polizeipräsidiums erbeten.

Schwerer Motorradunfall

In der St. Peter und Pauls-Kirche ereignete sich gestern ein schwerer Motorradunfall. Dort

So soll ein Kindergarten aussehen

Gröfnung des Kinderhorts in der Marchandstraße

Es ist draußen in dem traurigen Stadteil, dessen Bewohner eint in bescheidenem Wohlstand und Sicherheit als Vulkanarbeiter und -Angehörige leben, in der sterbenden Vulkanstadt: Da blüht neues Leben und Schaffen für die Kinder dieser Leidtragenden an dem großen Arch.

Am Abgang der Marchandstraße, ganz in tiefes, lautes Grün verborgen, das nur ein Giebel herausragt, liegt das alte Auguste-Vit-

stiegen zwei Motorräder, von denen eins aus der Richtung des Polizeipräsidiums, das andere den Klosterhof herauf kam, mit den Vorderrädern zusammen. Dabei wurde eine Frau, die auf dem Sozius des einen Rades gesessen hatte, so unglücklich auf das Pflaster geschleudert, daß sie mit erheblichen Verletzungen liegen blieb und mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

□ Kleinfener. Heute früh gegen 6,10 Uhr wurde die Feuerwehr zum Hauje Fort Kreuzen 12 gerufen, weil dort durch einen schädlichen Schornstein der Bodenbelag in Brand geraten war. Der Brand wurde in 10 Minuten gelöscht. Der Sachschaden ist gering.

Und denn ist da der Garten, ein halber Morgen groß, in Terrassen absteigend, mit Obstbäumen und Beerensträuchern, Blumen und Rosen und — einem herrlich freien Platz, auf dem man die Kleinen zu Spielen und die Großen zu richtigem Sport anhalten kann! Turngeräte sind übrigens auf dem oberen Gartenraum am Hauje auch vorhanden.

Und in allen Zimmern hübsche, lichte Möbelchen, sollte Defen in jedem Raum, vor allen



Eine Gruppe der Kinder beim Spiel.

toris-Heim, der vor 40 Jahren auf Anregung der letzten Kaiserin von der damaligen Verfertigung erbauter Kindergärten, ein einfaches, freundliches Gebäude, das die Zeit alt und häßlich gemacht hatte, durch dessen Fenster die Kinder in einen herrlichen Märchengarten schauen durften, der ihnen verlockendes Paradies war. Dieses Haus, das im vergangenen Jahre auf Betreiben der Stadträtin Wehring von der Stadt erworben und dem Gortnerinnen-Seminar des Gelehrten-Begener-Lyzeums in gewissem Sinne „angelehnt“ wurde, ist jetzt durch Zusammenarbeiten der städtischen Hochbauverwaltung und der neuen Leiterin Delius das geworden, was wir in heutiger Zeit von einem Heim für unsere Kinder verlangen, innerlich und äußerlich.

Wenig Geld stand zur Verfügung — 3000 Mark — und die Besize laute: Bitte selbst etwas Gelegenes damit anfangen, mehr gibt es nicht! Und es entstand ein vollkommen neues, liches Haus, das Sonne in seinen Räumen hat. Am Erdgeschoß die Räume für die Kleinen, die drei- bis sechsjährigen; die vor- und nachmittags im Kindergarten sind; ein Kiefernspielzimmer ist dabei, ein regelrechter Arbeitsraum mit Abwaschbänken und Sandtischchen, mit denen sie glücklich und eifrig herumverfrachten, eine ins Freie geöffnete Liegehalle und oben im ersten Stock sind die Räume für die Großen, für die Fortfinder, die nachmittags von 3 bis 6 kommen, bei ihren Schularbeiten beschäftigt werden und dann „arbeiten“ können in einem Werkraum mit Hobelbank und ähnlichen Dingen.

□ Luftpostbeförderung. Vom 29. Juni ab werden die werktäglichen Luftverkehrsverbindungen Berlin — Stettin — Swinemünde — Sellin (Rügen) — Stralsund — Hiddensee und umgekehrt zur Postbeförde-

lung benutzt werden. Luftpostsendungen nach der Richtung Swinemünde-Rügen müssen bis 10,55 Uhr, zum Rückflug nach Berlin bis 17 Uhr bei der Briefabfertigung des Postamts 1 vorliegen.

Den Kindern erwünschte Nummer wurde von Frau Stadträtin Wehring genehmigt. Einigen um das Verdienst des Heims besonders verdienten Damen, u. a. Frau Wehring und Frau Dr. Illmann, der Direktorin vom Gelehrten-Begener-Lyzeum, wurden von den Kindern kleine zum Teil selbstgefertigte Aufmerksamkeiten überreicht.

Es war eine Stunde eifriger sonntäglicher Kindertages, in das wir Großen da schauen durften, das seine ganze pädagogische Bedeutung ideal verwirklichen wird, wenn man den bereits gestifteten Plan verwirklichen kann, die Kinder den ganzen Tag dort zu behalten.

□ Luftpostbeförderung. Vom 29. Juni ab werden die werktäglichen Luftverkehrsverbindungen Berlin — Stettin — Swinemünde — Sellin (Rügen) — Stralsund — Hiddensee und umgekehrt zur Postbeförde-

Stettins neuer Stadtbaurat

Wie mir auch an anderer Stelle berichtet, wählte die Stettiner Stadtvorordneten gestern den neuen Stadtbaurat. Otto Lehmann wurde am 15. Juli 1892 in München-Gladbach



gehört. Nach neunjährigem Besuche der Oberrealschule in M.-Gladbach bestand er im Februar 1912 seine Reifeprüfung und studierte nachher an den Hochschulen Berlin und Hannover Architektur und Städtebau. — Den Krieg machte er als Pionier von 1914 bis zu seiner Beendigung an der Front mit. — Seine Diplom-Hauptprüfung bestand er am 13. Juni 1920. — Ab 1. August 1920 war er bei der Stadt M.-Gladbach (115 000 Einwohner) anfangs als Architekt und später als Vorstand des Städtebau- und Siedlungsamtes tätig. Am 25. November 1922 bestand er sein Staatsexamen mit gutem Erfolge und wurde zum Regierungsbaumeister ernannt. November 1923 lehrte er in die kommunale Bauaufsicht zurück, nachdem er einstimmig zum Beigeordneten von Wanne in Westfalen gewählt worden war. Anfolge des Gefalles über die Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier vom April 1926 mußte er sich erneut zur Wahl stellen und wurde mit großer Stimmeneinheit erneut gewählt.

Das Wetter am Sonnabend

Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen, wolka, vorwiegend trocken, wenig Wärmeänderung.

Niedrigste Temperatur der Nacht 8,4 Grad, morgens 8 Uhr 13,8 Grad, mittags 12 Uhr 18 Grad.

Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Schönig: 14 Grad, N 4, heiter.
Swinemünde: 15 Grad, NW 3, bedeckt.
Helgoland: 10 Grad, SO 2, bedeckt.
Bad Liebenfelde: 9 Grad, Windstille, heiter.
Bad Sozka: 9 Grad, N 2, heiter.
Garmisch-Partenkirchen: 10 Grad, N 1, bedeckt.
Schreiberhau: 6 Grad, W 1, bedeckt.

□ Geschäftsjubiläum. Am 1. Juli feiert der Inhaber der Firma Lemvitz & Jacobi, Herr Martin Behrend, sein zehnjähriges Geschäftsjubiläum. Durch Tüchtigkeit und Mühseligkeit hat er das Unternehmen zu der heutigen Größe emporgearbeitet, so daß es heute zu den führenden Häusern der Damenkonfektion zählt.

□ Gröfnung der Bäderlinie. Das Bäderflugzeug wird erstmalig morgen, 29. Juni d. Js., um 11,30 Uhr in Stettin, Flughafen am Dammschen See, starten.

□ Sonderkonzert. Im Parkhaus findet heute abend bei freiem Eintritt (bei schlechtem Wetter im Saale) ein Sonderkonzert statt, bei dem der „Stettiner Männergesangverein“, der „Berein Stettiner Sängerbund 1873“ und die Kapelle Garmatter mitwirken. Wir verweisen auf die gefristige Anzeige.

Braune Herrenhalbschuhe

in bekannter guter Salamander-Qualität

50 * 18 50

SALAMANDER



Niederlassung Stettin, Breite Straße 61.

Handel — Schifffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 28. Juni 1929 Nr. 149

Stickstoffpreise 1929/30

Das Stickstoff-Syndikat gibt für das am 1. Juli beginnende Düngejahr 1929/30 seine neuen Preise bekannt. Sie sind wiederum ermäßigt. Um zur frühzeitigen Abnahme anzuregen, sind die Preise bis bisher nach Monaten gestaffelt, bei Natron- und Kalksalpater ist die Stafflung neu eingeführt.

Der Preis beträgt für 1 Kilogramm Reinstickstoff im

	Schwefelsäure	Ammoniak	Salzsäure	Ammoniak	Ammoniak	Ammoniak	Kalksalpater	Natronsalpater
1929	M. 0,76	M. 0,83	M. 0,83	M. 0,85	M. 0,76	M. 0,85	M. 0,85	M. 0,76
August	0,81	0,77	0,80	0,84	0,86	0,78	0,86	0,78
September	0,82	0,78	0,81	0,85	0,87	0,79	0,87	0,79
Oktober	0,83	0,79	0,82	0,86	0,88	0,79	0,88	0,79
November	0,84	0,80	0,83	0,87	0,89	0,81	0,89	0,81
Dezember	0,86	0,82	0,85	0,89	0,91	0,83	0,91	0,83
Januar 1930	0,89	0,85	0,88	0,92	0,94	0,85	0,94	0,85
Februar—Juni 1930	0,90	0,86	0,89	0,93	0,95	0,86	0,95	0,86

Kalksalpater einsch. Sack

Monat	Preis
Juli	1,03
August	1,03
September	1,03
Oktober	1,04
November	1,04
Dezember	1,05
Januar 1930	1,06
Februar	1,06
März bis Juni 1930	1,07

Nitrophosphorkosten

100 kg Ware bis auf weiteres 25,50 M., von Nitrophoska I G II 24 M., von Nitrophoska I G III 25,50 M.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Getreide
Stettin, 28. Juni. Roggen iml. 202, Weizen iml. 230, Hafer 180—190 RM. per 1000 kg wagonfrei Stettin.

Kartoffeln
Kartoffeln ohne Handel.

Herings
Heringsnotierungen unverändert.

Berliner Produkte

Berlin, 28. Juni. Nachdem gestern im Parlament die Entscheidung bezüglich der weiteren Gestaltung der deutschen Getreidewirtschaft gefallen ist, machte sich an der heutigen Probensortenbesprechung eine wesentliche Beruhigung geltend. Nach den sprunghaften Preissteigerungen der letzten Tage erfolgten am Liefermarkt in den Julisichten Realisationen größeren Ausmaßes, die das Preisniveau für Weizen um 3½ M., für Roggen um 4½ M. drückten. Die schwachen Meldungen von den nordamerikanischen Terminbörsen trugen gleichfalls zu der Realisationsneigung bei. Die späteren Sichten vermochten sich dem Einfluß der Beruhigung der Situation gleichfalls nicht zu entziehen und setzten 1 bzw. 2½ M. niedriger ein. Für Inlandsbrotgetreide bleibt das Angebot weiterhin ziemlich knapp und infolgedessen gestaltet sich das Geschäft nach wie vor schwierig. Die Forderungen lauteten gegen gestern ziemlich unverändert. Für Auslandsweizen zeigten sich die Abgeber vereinzelt zu Preiskonzessionen bereit, ohne daß nennenswerte Umsätze zustande kamen.

Mehl wird zu gestrigen Preisen angeboten und hat stilles Geschäft.

Hafer und Gerste in unveränderter Marktlage.

Notierungen vom 27. Juni:

Weizen märk. (ab Station) 224—225, Juli 239—241,50, Sept. 243,25—244, fest, fest. Roggen (ab Lager) 194 bis 196, Juli 211—214,50, Sept. 219—219,50, fest, Gerste (ab Station): Futter- u. Industrieernte 176—182, ruhig. Hafer märk. (ab Station) 178—188, Juli 191 bis 194, Sept. 199, fest. Weizenmehl 26,25—30,00, fest. Roggenmehl 26,75—29,00, fest. Weizenkleie 11,50 bis 11,75, behauptet. Roggenkleie 11,50—12,00 RM., beh.

27.6.		27.6.	
Erbsen, Viktoria	40,00—43,00	Leinkuchen	21,90—21,60
" " " "	43,00—46,00	" " " "	20,90—20,50
" " " "	46,00—49,00	" " " "	19,80—19,40
" " " "	49,00—52,00	" " " "	15,00—16,40
" " " "	52,00—55,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	55,00—58,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	58,00—61,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	61,00—64,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	64,00—67,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	67,00—70,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	70,00—73,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	73,00—76,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	76,00—79,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	79,00—82,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	82,00—85,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	85,00—88,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	88,00—91,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	91,00—94,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	94,00—97,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	97,00—100,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	100,00—103,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	103,00—106,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	106,00—109,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	109,00—112,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	112,00—115,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	115,00—118,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	118,00—121,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	121,00—124,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	124,00—127,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	127,00—130,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	130,00—133,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	133,00—136,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	136,00—139,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	139,00—142,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	142,00—145,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	145,00—148,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	148,00—151,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	151,00—154,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	154,00—157,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	157,00—160,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	160,00—163,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	163,00—166,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	166,00—169,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	169,00—172,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	172,00—175,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	175,00—178,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	178,00—181,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	181,00—184,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	184,00—187,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	187,00—190,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	190,00—193,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	193,00—196,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	196,00—199,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	199,00—202,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	202,00—205,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	205,00—208,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	208,00—211,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	211,00—214,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	214,00—217,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	217,00—220,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	220,00—223,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	223,00—226,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	226,00—229,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	229,00—232,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	232,00—235,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	235,00—238,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	238,00—241,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	241,00—244,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	244,00—247,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	247,00—250,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	250,00—253,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	253,00—256,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	256,00—259,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	259,00—262,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	262,00—265,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	265,00—268,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	268,00—271,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	271,00—274,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	274,00—277,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	277,00—280,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	280,00—283,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	283,00—286,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	286,00—289,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	289,00—292,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	292,00—295,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	295,00—298,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	298,00—301,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	301,00—304,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	304,00—307,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	307,00—310,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	310,00—313,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	313,00—316,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	316,00—319,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	319,00—322,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	322,00—325,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	325,00—328,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	328,00—331,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	331,00—334,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	334,00—337,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	337,00—340,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	340,00—343,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	343,00—346,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	346,00—349,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	349,00—352,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	352,00—355,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	355,00—358,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	358,00—361,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	361,00—364,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	364,00—367,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	367,00—370,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	370,00—373,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	373,00—376,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	376,00—379,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	379,00—382,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	382,00—385,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	385,00—388,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	388,00—391,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	391,00—394,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	394,00—397,00	" " " "	16,00—17,00
" " " "	397,00—400,00	" " " "	16,00—17,00

Berliner Frühmarkt.

Berlin, 27. Juni. Weizen: Juli 239, September 243,25, stamm. Roggen: Juli 211, September 219, stamm.

Berliner Schlachtviehmarkt

vom 28. Juni 1929.

Auftrieb: 2101 Rinder, darunter 555 Ochsen, 461 Bullen, 1285 Kühe und Färsen; 2250 Kälber, 8283 Schafe, zum Schlachthof direkt 809, 9063 Schweine. Zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt: 1368, 174 Auslandschweine.

Gezahl für 50 kg Lebendgewicht	in Mark
Ochsen:	
Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) jüngere, Holsteiner Weidewieh	63—64
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete	54—56
Sonstige vollfleischige a) jüngere	56—61
" " " " " " "	54—58
" " " " " " "	56—56
" " " " " " "	44—50
Bullen:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	57—59
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete	54—56
Fleischige	51—53
Gering genährte	48—50
Kälber:	
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	47—51
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete	34—44
Fleischige	31—38
Gering genährte	28—31
Färsen:	
Vollfleischige ausgemästet, höchsten Schlachtwertes	57—59
Vollfleischige	52—55
Fleischige	45—50
Gering genährte	41—46
Fresser:	
Mäßig genährtes Jungvieh	42—51
Kälber:	
Doppelende, bester Mast	72—80
Beste Mast- und Saugkälber	68—70
Mittlere Mast- und Saugkälber	58—60

Der Rundfunk der Woche
Das Berliner Programm.

Sonntag, den 20. Juni.
6 um. Rundfunk. 6.30-8 um. Musikalische.
Konzert. 8.55 um. Stundenslotspiel. 9 um.
Vortragsabend. 10 um. Theaterbesuche. 11 um.
Die Vereinfachung für den Rundfunk. 11.45 um.
Kontrollbericht auf die Wochensache. 11.50 um. Dr.
Matthias: "Moderne Erntemaschinen". 12 um. Wirt-
schaftskommunikation. 2 um. Unterhaltungsmusik. 3 um.
Schallplattenkonzert. 3.30 um. Kinderstunde. 4.20 um.
Deutsches Drama von der Rheinbahn Samba-Serenade.
5-6.30 um. Feuilleton. 7 um. Wandlungen der
Kunst. 8 um. Welt und Reich. 8.45 um. Reich.
-Beitrag. Tagesnachrichten. Sport. Danach bis
12.30 nachts Zusammenkunft

Montag, den 1. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Musikalische
und Hausmusik. 4 um. Der Sternstunden im
Monat Juli. Prof. Dr. Adolf Marcuse. 4.30 um.
Dr. Frau. Juchacz: Die Tagesereignisse im
Wochenlauf. 5 um. Unterhaltungsmusik. 5.30 um.
Lied. 7 um. Fritz Krüger: "Arbeiterrecht und geist-
liches Recht". 7.30 um. "Der Sonntag". 8 um. De-
reichs-Beitrag. Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Dienstag, den 2. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.30 um. Die Vereinfachung
für den Landfunk. 4 um. Dr. Fritz Krüger:
Die Sprachkunst der Malteser. 4.30 um.
Erich Kästner: "Stiftel Erntemaschinen". 5
um. Novellen. 5.30-6.30 um. Unterhaltungsmusik.
6.40 um. Sonntag. 7.10 um. Unterhaltungsmusik.
Schonzeiten. "Der Verleger eine Bitte an die
Leser". 7.35 um. "Einführung in die Naturphilosophie
des Occident". 8 um. Schallplattenkonzert. "Die
rhythmische Sprache der Ikonen". 8.20 um. "Die
von Günther Weisenborn. - Wetterbericht. Tages-
nachrichten. Bildfunk.

Mittwoch, den 3. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Donnerstag, den 4. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Freitag, den 5. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Sonntag, den 6. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Montag, den 1. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Dienstag, den 2. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Mittwoch, den 3. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Donnerstag, den 4. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Freitag, den 5. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Sonntag, den 6. Juli.
6 um. Rundfunk. 12.15 um. Wettermel-
dungen für den Landfunk. 3.30 um. Dr. G. Ger-
mann. Antwort: Amerika und Deutschland. 4.00
um. "Kontrollbericht". 4.30 um. Die euro-
päische Einheits-Zeremonie. 4.50 um. "Der
Fest". 5 um. Jugend am Mittwoch. 5.30-6.30 um.
Unterhaltungsmusik. 6.45 um. "Wiederholungen".
7.10 um. "Die Arbeit". 7.30 um. "Der Sonntag".
8 um. "Wochen". 8.30 um. Konzert. - Wetterbericht.
Tagesnachrichten. Sport. Bis 12.30 nachts Zusammenkunft

Sunge Hamburger Gänse
Frühes Gänselein,
Gänseflügel, Leber,
Maß-Brathühner,
fette Suppenhühner,
junge Tauben, Enten,
fr. Steinbutten,
See- und Flussfische
in großer Auswahl
große Tafelkrebse,
Suppentrebse
Stück v. 10 Pfg. an.
Feinst. Kaviar
empfiehlt billigst

Willy Beyer
Münchenstraße 9.
Fernsprecher 28261/62.
Wanderer-,
Kondor-
Fahrräder
Drei erteilt Fabrikate
Ratenzahlungen.
Herm. Staedemana
Felsenvaldeger 7
Fernsprecher 33034.

Z.00 Mark
Lohn 50 m
verlängertes
Urah-
recht
1 m dreifach
Bergarbeiten
bis 8 m
Hermann Hüls,
Bielefeld,
Druckmaschinenfabrik.

bis 12.55: Schallplattenkonzert. 12.55: Wetterber-
richt für den Landfunk. 13-15.30: Musik und
Schonheit des Bades im Freien. 15.30-15.40: Wetter
und Börse. 15.40-16: Frauenkunde. 16-16.30:
Unterhaltliche Aufgabe der Gegenwart. 16.30-17:
18.30-17: Musikalische. 17-18: Nachmittagskonzert.
18-18.30: Robert America mit neuen Ver-
wecheln den Weltmarkt? 18.30-18.55: Wanderun-
gen durch den Berg. 18.55-19.30: Klänge und Vie-
telien. 19.30-19.45: Wissenschaft. Vortrag für
Hörse. 20.00: Hebertrauma Eintragung. 20.05:
20.30: Hebertrauma Berlin.

Sonntag, den 6. Juli.
12-12.50: Schallplattenkonzert für die
Schule. 12.50: Wetterbericht für die Landfunk. 13-
15.30: Schallplattenkonzert. 15.30-15.40: Wetter
und Börse. 15.40-16: Frauenkunde. 16 bis
16.30: Schallplattenkonzert. 16.30-17: Klänge und
Vielteiligkeit des Zentralinstituts für Erziehung
und Unterricht. 16.30-17.00: Was hat der Beamte
von Nutzen des deutschen Schulwesens? 17-18:
Nachmittagskonzert. 18 bis
18.30: Nationalfeierabendgong und Gewerkschafts-
schallplattenkonzert. 18.30-18.55: Frauen-
kunde. 18.55-19.30: Klänge und Vielteiligkeit.
19.30-19.45: Wissenschaft. Vortrag für
Hörse. 20.00: Hebertrauma Eintragung. Dr. An-
drea Sera. 20-0.30: Hebertrauma Berlin.

Eine Bitte an unsere Leser
Wer durch eine Anleihe in der Stettiner
Abendpost zu einem Einkauf oder einer
Bestellung angesetzt wird wolle sich an
die "Abendpost" wenden. Er leidet uns
dadurch einen wertvollen Dienst.
Stettiner Abendpost-Verlags-Verwaltung. Anzeigen-Abteilung

Moderne Kleidung
zu niedrigen Preisen
Elegante Anzüge
1- und 2teilig, aus den modernsten Stoffen,
in hoheliegender Verarbeitung
48.- 56.- 68.- 75.- 88.-
Sport-Anzüge
3- und 4teilig, aus strapazierfähigen Stoffen,
in allen modernen Farben
36.- 45.- 58.- 65.- 78.-
Moderne Paletots und Mäntel, Windjacken,
leichte Jaquetts, weiße und farbige Sport-
Strand-Anzüge, Loden-Kleidung,
Breeches- und Kniebocker-Hosen zu
billigen Preisen.
Woreczek & Braver
Centralhaus eleganter Herren-Moden
Kleine Domstraße 18, 1. Etage.

Die Annehmlichkeiten der eigenen Hauslichkeit sind in der Reisetasche geborgen, wenn die praktische »Lohse Mundwasserflasche«, die nicht auslaufen kann, sich darin befindet.
Morgens - mittags - abends können Sie die liebegeordnete Erfrischung überall mitbehalten mit:
Lohse
GUSTAV
MUNDWASSER
DAS BALSAMISCHE
Preis Rm. 1.35 - 1.50 - 2.85 - 5.75 - 11.70 - 22.50
Der gesetzlich geschützte Namenszug bürgt für Güte.
Gegründet 1831
Berlin

Lacke Farben Tapeten
kaufen Sie jetzt günstig bei
Kurt Bennert
Schuhstraße 18, neben der Börse.

Wohnungen
vertauft kostenlos
Georg Schmidt, Stettin
Sped. Er. G. Generalfeldmarsch. v. Wardenen
Hauptstraße 13/14. Telefon 28524/25
Spezial-Verkehrsmittel - Lagerung
Feuergefährdeter Möbelgüter.
Auto-Möbel- und Lasttransporte.
Luftbereiteter dreifacher Motoromnibuswagen.

Ford
8/28 PS. und 13/40 PS.
Personenwagen für Privat-
und Geschäftszwecke, Sport- und Tourenwagen.
Der Idealwagen für Aerzte und Reisevertrieder.
Offen und geschlossen. Elegant, zuverlässig,
schnell. Unvergleichlich in Qualität und Preis
von Rm. 3445.- ab.
Ford
40 PS., 2 1/2, 1 1/2 und 1/2 T.
Last- u. Lieferwagen
Offen und geschlossen. Spezialwagen für
Bäckerei, Fleischerei, Molkerei, Speditions-
Betriebe, Abdeckereien, Möbelwagen, Kranken-
wagen, Omnibusse, Schnelllastwagen.
Niedrig in der Steuer
von Rm. 3850.- ab.

Ford
20 PS. Bootsmotor. Der
Motor für Tourenboote und Hiltsmotor für
Segelkreuzer.
Rm. 1300.-
28 PS. Bootsmotor. Der
Motor für Gebrauchsboote, Hafenbarkassen,
Fischer- und Fährboote. Betriebsstoff: Das
billige Treiböl.
Rm. 2850.-
Janson & Co. G.m.
b. H.
Stettin
Hohenzollernstraße 1. Telefon 309 28/309 29.
Maljes-
Heringe
Privat 31828
Simoulin, u. offene Boote
B. Kreek, Krautler 29.
vom Juni-Fang
empfehlen in feiner Qualität
Versand in Postfässchen
von ca. 12 u. 18 Stück
inhalt.
Gebr. Schönfeldt
Königsstr. 10. Tel. 31784
Radio
Kabelstation
Stettiner-Station
Nogi
Kaffeehausstraße 14

Freie Anzeigen

Offene Stellen

Reisender
für Hinzuführung, möglichst Selbstfahrer mit Fahr-
schein 36 von Spiritosen, Tabak- und Zigaretten-
Großhandlung, in guten oder geteilt sowie lots
ausbildung gewerblicher Schrift, Anseh. erh. an
Herrn Schöler, Schulhofstraße, Kollnbecker 68/69

Lehrling
zum sofortigen Eintritt
mit guter Schulbildung gesucht, Gröndl, Kaufm.
Ausbildung gewerblicher Schrift, Anseh. erh. an
Herrn Schöler, Schulhofstraße, Kollnbecker 68/69

Bekäufer
der gute Kenntnisse bes.
ist und sich selbständig
arbeiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Lehrling
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Kaufherr
Suche zum 1. Septbr.
tätige
Jüngere Mannfeld
für Hausbau Erfahren in
Schloßen, Baden,
Gärten, Bestaun-
ausd. Siedele, beste
Kenntnisse Bauwesen, An-
fertigen auszeichnen,
Bewußten mit Geh-
Ansprachen an
Kandidaten.
Vran von
erb. von
Kollnbecker.
Groß-Kolln, Nr. 11
Sonne zum 1. Juli
oder
früher.

Wirtin
oder ansehnlichen
Koch-
Küche
mit guten Kenntnissen für
Kleinen Betrieb, Kolln-
becker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
wofür in allen
Haus-
wirtschaftlichen
Arbeiten
erfahren ist,
bevorzugt in
Küche, auch
bessere
Kenntnisse
wünschenswert,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Mädchen
zum 1. Juli
in einem kleinen
Betriebe, Fachwissen
nicht erforderlich,
wichtig ist, dass
der Kandidat sich
selbstständig ar-
beiten kann, in der
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

raurige
998 888 900 acht
W. 1. 8. 25. 10.- an
Goldmann, Seife, Uhr,
Umarm., Weg, gut u. billig.
Paul Genth,
St. Schulstr. 43/44, 1. Etg.
Adressen, Karte, 43/44.

Neue Betten
Oberbett 14.50
Unterbett 12.50
Gebrauchte Betten
mit oder ohne Matratze,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Hermann-Räder
bestes deutsches
Marken-Fabrikat
Wochenr. 3 Mark.
Gebrauchte Räder
billigst.
Hermann Retzlaff
Pflückerstraße 12.

4 Einzimmer mit
Küchen, 2 große
civile Kabinen, verfr.
M. Drohns, Kolln-
becker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Landaufenthalt
in Mecklenburg, schöner
Blick auf See am Dande,
nahe Bad, 3-Zimmer, voll-
ständig renoviert, 4. A., keine
Nebenkosten, Kollnbecker
16, 24 an die Stell. Abendpost

1 Elektromotor 17 PS
1 Rohölmotor 15 PS
wegen Unfall, eines
größeren Motors verkauft
billig, Carl Schindler,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

**1 Haus- u. Küchen-
mädchen**
sowie
1 jung Hausdienen
für die Bahnsteige such
für sofort oder zum 1. Juli
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

2 Klappwagen
16,50
6 Riemer 45,00
Klappwagen
engl. Form 59,00
Sämtliche Reparaturen
und Insulationen
Kinderwagen-Cable
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

2 Klappwagen
16,50
6 Riemer 45,00
Klappwagen
engl. Form 59,00
Sämtliche Reparaturen
und Insulationen
Kinderwagen-Cable
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

2 Klappwagen
16,50
6 Riemer 45,00
Klappwagen
engl. Form 59,00
Sämtliche Reparaturen
und Insulationen
Kinderwagen-Cable
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

2 Klappwagen
16,50
6 Riemer 45,00
Klappwagen
engl. Form 59,00
Sämtliche Reparaturen
und Insulationen
Kinderwagen-Cable
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

2 Klappwagen
16,50
6 Riemer 45,00
Klappwagen
engl. Form 59,00
Sämtliche Reparaturen
und Insulationen
Kinderwagen-Cable
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Parzellierungs-Anzeige.
Ich beabsichtige meine gesamten Acker- und
Wiesen, in der Gemarkung Gr. Christophenberg und
Linsengraben gelegen, in ganzen oder geteilt sowie lots
u. lebendes Inventar zu günstigen Zahlungsbedingun-
gen zu veräußern.
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Restgut
in ungeheurer Größe von 4.500 Morgen soll nunmehr
verkauft werden.
Die Kauf- und Zahlungsbedingungen sind günstig,
feinere Landwirtschaft wird in Zahlung genommen.
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Fleischerei
ausgezeichnetes Fleisch mit
Zertifikat an verpackt
Beob. Reutten,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Werte Grundst.
in Bismarck-Ecke, 4000 qm,
Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Bitte an die Auftraggeber der „Kleinen Anzeigen“
Eine bestimmte Auflage für die Aufnahme
von „Kleinen Anzeigen“ in der Sonntags-
Ausgabe können wir aus technischen
Gründen nur dann bieten, wenn die Texte
bis spätestens Sonnabend 8 1/2 Uhr vor-
mittags aufgegeben sind.
Abendpost/Office-Zeitung.
Anzeigenabteilung
Telephon 353 86.

**Stellen-
gesuche**
Bisettier
36 J. alt, verheiratet, hin-
derlich, tüchtig, Fröm-
me, gute Kenntnisse in Reie-
ren, mit 1000 Mk.
Kautions-
Sicherung
zum sofort oder später,
H. Kollnbecker 16, 24 an
die Stell. Abendpost

Nur das Beste vom Guten!
C. E. Meyer
Stettin, Kohlmarkt 18-19
Gegr. 1846. Fernsprecher 30684.
Versorgen Sie sich für die Reise.
Hausmarke Nr. 12 12 Pfg.
Paloma 12 „
Amazonas 15 „
Hausmarke Nr. 15 15 „
Stella 20 „
Las Pampas 20 „
Armas 25 Pfg.
Mara 25 „
Größte Auswahl
in nur ersten Fabrikaten
von 30 Pfg. aufwärts.
Bei Kästen 5% Abzug. Versand von 20 Mk. an franko.